©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

VI. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer

Von Emil Hölzel

Ein Jahrzehnt ist vergangen, seit der V. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von K. Holdhaus und Th. Prossen veröffentlicht wurde, und es scheint nun an der Zeit, nach einer bemerkenswert erfolgreichen Forschungs- und Sammeltätigkeit namhafter in- und ausländischer Coleopterologen in Kärnten, in einem VI. Nachtrag hierüber zu berichten. Wenn wir im folgenden über fast 350 für Kärnten neue Käferarten Nachricht geben, wird der Fachmann die außerordentliche Tatsache würdigen, daß in dieser Zahl nicht weniger als 100 für die Wissenschaft neue Tierformen enthalten sind. Die meisten davon sind erst in den letzten Jahren in Kärnten entdeckt und beschrieben worden, nur einige stammen aus ursprünglichen Neufunden außerhalb des Landes. Dank dem Entgegenkommen des Herrn Prof. Dr. Otto Scheerpeltz, der mir eine Faunenliste der in den vergangenen vier Jahrzehnten von ihm in Kärnten wiederaufgefundenen oder neu entdeckten Coleopteren-Arten sowie der Funde der Kärntner und Wiener Coleopterologen aus derselben Zeit zur Verfügung stellte, konnte vor allem die Staphylinidenfauna in größerem Umfang gebracht werden.

Als erfolgreichster Sammler und Entdecker neuer Käferarten scheint in dieser Arbeit mein lieber Freund, Herr Oberstleutnant Ludwig Strupi, auf. Viele und wichtige Angaben habe ich auch meinen deutschen Kollegen, den Herren: Roman v. Budberg, Bremen, Dr. G. A. Lohse, Hamburg, Richard Papperitz, Wunsiedl, Dr. H. Vogt, Darmstadt, und Ernst Weise, Braunschweig, zu verdanken. Nach einschlägigen Arbeiten von Lohse (Literaturangaben im Text) konnte für Kärnten das Staphyliniden-Genus *Lesteva* Latr. ausgerichtet werden; besonders Herr v. Budberg hat durch seine erfolgreiche Sammeltätigkeit in den Karawanken, den Karnischen Alpen und im Koralpengebiet zur coleopterologischen Erforschung des Landes viel beigetragen. Für die von ihm verfaßten Sammellisten sei hier noch ausdrücklich gedankt! Nicht zu vergessen in unserem Dank sind im eigenen Lande die Herren akad. Maler C. Demelt und med. univ. Dr. Peter Schurmann, Klagenfurt, deren Tätigkeit als Spezialisten für Cerambyciden des palaearktischen Gebietes auch für Kärnten die Kenntnis einer großen Zahl neuer Arten und deren Lebensweise zugeschrieben werden muß. Zum Ausbau des Verzeichnisses haben wir auch Meldungen über Kärntner Funde aus den Werken von Adolf Horion übernommen, die uns unbekannt geblieben waren.

Wir nennen hier folgende Werke des genannten Verfassers: Faunistik der deutschen Käfer, I, Krefeld 1941 — Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. II, Frankfurt a. M. 1949 — Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Stuttgart 1951 — Faunistik der Mitteleuropäi-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

schen Käfer, Bd. III—V, München 1953/55/56 — Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer, Bd. VI—VII, Überlingen/Bodensee, 1958/60.

Die systematische Reihung in dieser Arbeit ist nach Horions Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas durchgeführt, auch die Verbreitungsangaben für Bereiche außerhalb Kärntens sind dessen Werken entnommen.

Namensabkürzungen: Sch = Scheerpeltz, St = Strupi, H = Hölzel; * (Sternchen) der früheren Verzeichnisse für neue Arten sind weggelassen, da fast ausschließlich solche angeführt sind und eine kleine Anzahl von Wiederholungen durch Hinweise erkennbar gemacht ist. Auch weitere Literaturangaben entfallen, weil sie jeweils im Text vermerkt wurden.

Nach Abschluß des Manuskripts, von dem ich einen Durchschlag an unseren lieben Kollegen und deutschen Faunisten, Msgr. Dr. Adolf Horion, gesendet hatte, erhielt ich von diesem noch eine Reihe wichtiger Meldungen und Zusätze.

Sie konnten noch rechtzeitig in das Manuskript eingebaut werden und ich sage hier Msgr. Dr. Horion im Namen der Kärntner Entomologen für seine freundliche Hilfe vielen Dank!

Bisher sind an Verzeichnissen der Kärntner Käfer erschienen:

Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von Karl Holdhaus und Theodor Prossen. „Carinthia II" 1900, 1901, 1902, 1904 und 1906.

I. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von Theodor Prossen. „Carinthia II" 1910, 1911 und 1913.

II. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von Emil Hölzel. „Carinthia II" 1936.

III. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von Emil Hölzel. „Carinthia II" 1940.

IV. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von Emil Hölzel. „Carinthia II" 1944.

V. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer von Emil Hölzel. „Carinthia II" 1951.

Bembidion milleri Duv. Drauhänge bei Tschachoritsch südl. Klagenfurt. In den rissigen Kleinspalten und auf der Oberfläche des dortigen Maltschacher Tones am 9. Mai 1950 gelegentlich einer Suche nach eiszeitlicher Grundmoräne mit Prof. Dr. Paschinger zahlreich herumlaufend aufgefunden. Sokolowski fand die Art in der Umgebung von Waidisch (Karawanken) 1958/59 von Mai bis Oktober in den lehmigen Steilseiten der neuen Güterwege. Nach Horion, „Faunistik der deutschen Käfer, I, 1941" zahlreiche Funde von Vorarlberg bis Kärnten: Netolitzky, „Bestimmungstabelle der Bembidion-Arten des paläarktischen Gebietes", Kol.-Rundsch. 1942/43, von Wien und Kärnten beschrieben. — Uns bisher entgangen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— *scapulare* Dej. ssp. *tergluense* Net. Im Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer, 1900, wird *B. ripicola* Duf. mit der Varietät *scapulare* Dej. angeführt, einer Art, die bei uns nicht vorkommt und daher für Kärnten zu streichen ist. Nach Netolitzky 1943 ist *B. scapulare* eine eigene Art, die bei uns in der ssp. *tergluense* auftritt und bisher mit *ripicola* verwechselt wurde. Ob die Stammform *scapulare* aus Südostfrankreich und Norditalien auch bei uns vorkommt, konnte bisher nicht geklärt werden. Ich besitze wohl ein dubioses Exemplar aus der Umgebung von Klagenfurt (Priesner leg.), bei dem auf schwärzlichblauem Unterton der Flügeldecken zwei schiefe Schultermakeln vorhanden sind, während die Spitzenflecken fehlen. Ohne Vergleichsmaterial kann ich jedoch nichts Genaueres über die Artzugehörigkeit sagen. Funde in Kärnten: Loiblbach, Waidisch in den Karawanken, Draubrücke bei Hollenburg, Gurkufer bei Grafenstein, Viktring-Wintschach, Warmbad Villach.

— *subcostatum* ssp. *javurcovae* Faß. Millstatt, Mai 1938, 1 Weibchen, Benick leg., Waidisch, 27. September 1958, 1 Männchen, Papperitz leg. — Ent. Bl. Bd. 55/59, Sokolowski, „Faunistische und ökologische Bemerkungen zu einigen mitteleuropäischen Laufkäfern". *B. subcostatum* Mots. galt früher als Var. oder Ssp. von *ustulatum*.

Badister striatulus Hans. Nach Kult in Acta Ent. Soc. Cech. 1953, 123, in Kärnten aufgefunden. Vorkommen: Dänemark, nördl. Mitteleuropa.

Bradycellus verbasci Dft. Schwabeck bei Lavamünd in Unterkärnten 21. Juli 1954, 1 Exemplar beim Lichtfang am Boden des Werksdammes laufend. — Mittelmeergebiet, Mitteleuropa, nördl. bis Südschweden; aus den Ostalpen nur von der Grazer Umgebung durch Heberdey-Meixner bekannt.

Amara littorea Thoms. (*Kodymi* Jedl.). Krumpendorf a. W., 4. Juli 1955, 1 Exemplar von Weise gefangen. — Nord—Mitteleuropa, Sibirien. Im Bundesgebiet nur vom Burgenland bekannt.

Platyderus rufus Dftschm. Rabenstein bei St. Paul i. L. (St. Pauler Trias) 23. April 1952, 1 Exemplar aus dem Mulm einer alten Linde gesiebt (H.). — Südosteuropa—südl. Mitteleuropa. — In Niederösterreich und im Burgenlande mehrere Funde.

Graphoderes austriacus Stm. Draukraftwerk Schwabeck bei Lavamünd, 3. August 1951, 1 Männchen beim Lichtfang am Staudamm über die Drau angeflogen. In einer alten Notiz von Dr. R. Puschnig fand ich als Fangdaten der Art: Siebenhügel bei Klagenfurt, 12. Juni 1916. — Südosteurop.-pontische Art, die aus mehreren Bundesländern, vielfach vom Burgenlande, gemeldet ist.

Hydraena angustata Stm. Die unter diesem Namen im I. Nachtrag aus dem Gailtale gemeldete Art kommt in Kärnten nicht vor. Nach Horion „Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer", Bd. II/1949, handelt es sich bei den Gailtaler Funden um *H. intermedia* Rosh. — Südtirol, Friaul, Görz.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— *excisa* Kiesw. Eisenkappel, 10. Juli 1892, Gobanz leg. 2 Exemplare in der Kärntner Museumssammlung; Ufer der Lavant bei Wolfsberg (H. Wagner leg.) nach Horion 1949. — Art aus dem östl. Mitteleuropa.

Ochthebius punctatus Steph. Die im Kärntner Verzeichnis von Holdhaus-Prossen aus Buchscheiden gemeldete Art ist zu streichen; es handelt sich hier um *O. nobilis* Villa.

— *sidanus* D'Orchymont (Bull. Mus. royal d'Histoire nat. Belgique, XVIII, Nr. 45, 1942). Waidischbach, Juli 1960, 1 Exemplar aus einem kleinen Nebenrinnsal von Dr. Vogt, Darmstadt, gefangen (Hoch det.). Die Art gehört in die Gruppe des *O. foveolatus*. die von D'Orchymont in mehrere Arten aufgespalten wurde. — Bisher gemeldet aus: Castel di Sangre in den Abruzzen, Südtirol, Schlesien.

Helophorus arvernicus Muls. Bei der Steinerhütte auf der Saualpe am 22. Juni 1946 in Anzahl aus Grünerlen gesiebt (H.); Gnesau, 1 Exemplar von Liegel gesammelt nach Schilsky, D. E. Z. 1890 (Horion 1949). — Die Art ist in Mitteleuropa und im südl. Nordeuropa weit verbreitet, kommt aber nur stellenweise vor, hauptsächlich in bergigen Gegenden; aus solchen der meisten Bundesländer gemeldet.

Cercyon laminatus Shp. Viktring, Keutschach, Magdalensberg und Loibl. — Erscheint seit einigen Jahren (1955) im Juni/Juli und dann wieder im September beim Lichtfang mit der Quecksilberdampf-Mischlichtlampe auf der Leinwand; stets sehr zahlreich in Viktring zusammen mit verschiedenen Hydrophiliden und Dytisciden *(Agabus, Noterus)* neben vielen seltenen Corixiden (Heteroptera) von den Viktringer Teichen. *C. laminatus,* aus Japan beschrieben und bisher nur von dort bekannt, dürfte vielleicht doch bisher übersehen worden sein, da er sich am Tage nicht zeigt. Oder doch vielleicht Adventivart? (Ent. Bl. 54, 1958, G. A. Lohse, „*Cercyon laminatus* eine eingebürgerte Adventivart?") — Aus vielen Gebieten in Deutschland, Schweiz u. a. schon bekannt, aber dies ist die 1. Meldung aus Österreich.

Limnebius crinifer Rey. Viktring, 16. März 1953, 2 Exemplare in einem Tümpel der sog. Viktringer Alm gekätschert. — Nord- und Mitteleuropa, im Bundesgebiet von Niederösterreich und vom Neusiedler See Funde gemeldet.

Aphaobius milleri Schmidt ssp. *hölzeli* Mandl (Entomol. Nachr. Bl. Österr. u. Schweizer Entomologen, 9. Jahrgang, 1/1957). Hafner- und Hundhöhle am Rabenberg in der Karawankennordkette, Juli—November 1955 und später wiederholt. Beim Ausnehmen der Köderbecher konnten jeweilig außerordentlich starke Populationen mit Dutzenden von Tierchen in diesen wie auch an den Felswänden neben den Bechern festgestellt werden. Die Stammform bewohnt Höhlen und Grotten von Innerkrain, einige Subspecies kommen in solchen von Nordslowenien und der ehemaligen Süd-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

steiermark vor. Aus Kärnten sind vom Obirgebiet und von der Petzen zwei Subspecies bekannt.

Catops kirbyi Spenc. Koschuta—Kalter Grund, 18. Mai 1953, 3 Exemplare, Köder, Poschinger leg. — West—mitteleurop. Art, die in den Alpen mehr vereinzelt auftritt.

Hydnobius spinipes Gyll (*H. punctatus* v. *spinipes*). In Horions Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas 1951 als gute Art angeführt, im Wiener Katalog nicht erwähnt, muß doch als Spec. dist. gelten. Am Stifterkogel im Sattnitzgebiet und auf der Viktringer Alm mehrfach im Herbst an Waldrändern gekätschert. — Nord—Mitteleuropa.

— *danieli* Vogt. Karawanken—Obir, nach der neuen Monographie von H. Vogt, die in den Ent. Bl. 1961 erscheinen wird. — Eine alpine Art, die meist über der Waldgrenze von ca. 1800 m ab aufwärts vorkommt. — Am Ost- und Südhang der Alpen, von Kärnten bis Piemont bekannt; auch aus Nordtirol liegen schon zwei Funde vor.

Agathidium sphaerulum Rtt. Keutschach-Dobein, 21. September 1952 1 Exemplar unter Buchenrinde, Jankec, südl. Koralpe, 7. Oktober 1958 1 Exemplar unter Buchenrinde, Wolfsberg, Winkler leg. nach Horion 1949. Aus verschiedenen nomenklatorischen Gründen muß die Art nach Horion 1949 *A. rotundatum* Gyll. (nec. Reitter, nec. Ganglb.) heißen, während die im Kärntner Verzeichnis von Holdhaus und Prossen genannte Art den Namen *subrotundatum* Palm führt. — Verbreitung ungeklärt.

Cephennium weingärtneri Rtt. Nach einer freundlichen Mitteilung von Herrn Schubert, Wien, im Gebiete der südl. Koralpe am Koglereck aus Buchenlaub gesiebt. — Kroatien.

Neuraphes strupii Mach. muß die im Kärntner Verzeichnis von Holdhaus und Prossen als *N. ornatus* Rtt. angeführte Art heißen. Letztere ist eine osteuropäische Art, die in Österreich nicht vorkommt. Als bisher bekannt gewordene Funde führen wir an: Eisenkappel, Lavamünd, Koglereck, Ebenthal, Gurnitz im Sattnitzgebiet, Villach, Gnesau, Metnitztal, Sachsenburg, Oberdrauburg.

— *indigena* Hölzel (Nachr. Bl. Bayer. Entom., München 1956). Koglereck im südl. Koralpengebiet, Juni—Oktober 1955—1957, mehrfach aus Farnwurzeln und tiefen Buchenlaublagen gesiebt. Endemit, Männchen microphthalm, Weibchen augenlos.

— *klickai* Mach. (Acta Ent. Mus. Nat., Pragae 1925). Koralpe, Kl. Speikkogel, 25. Juni 1960, 1 Exemplar in den felsigen Nordhängen, 2000 m, aus Grünerlen gesiebt. Ich hielt den Fund anfänglich für eine *schwarzenbergi* nahestehende Art, konnte aber nach Heranziehung von Vergleichsmaterial, u. a. des *N. klickai* aus Tirol, das mir Freund Strupi freundlichst zur Verfügung stellte, einwandfrei die Zugehörigkeit zu letzterem feststellen. — Bisher nur aus Nordtirol bekannt geworden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Euconnus pragensis Mach. Rabenstein bei St. Paul i. L., 23. April 1952, zusammen mit Freund Strupi mehrere Exemplare aus Mulm einer alten Linde in Gesellschaft mit *Lasius umbratus* gesiebt. — Östl. Mitteleuropa. Aus der Tschechoslowakei, Teilen von Deutschland, aus dem Bundesgebiet von Niederösterreich und von der östl. Steiermark bekannt.

— *hölzeli* Schweiger (D. E. Z., Bd. V, Heft März/April 1958). Weißbriach bei Hermagor, Gösseringbachgraben. Bereits vor Jahren von Schweiger entdeckt und anfänglich zu *E. longulus* gestellt, wurde die microphthalme Art später von Strupi in 2 Exemplaren wieder aufgefunden und im Oktober der Jahre 1957 und 1958 von mir in größerer Zahl aufgesammelt. Sie lebt auf sehr beschränktem Areal nach Art der Blindtiere nahe den Saugwurzeln von Haseln und Farnen in Gesteinsspalten, besonders am Fuße der dortigen Gutensteiner Kalkfelsen. — Endemit.

Microscydmus nanus Schaum. Federaun, 15. Mai 1951. Die winzig kleine Scydmaenide konnte von Strupi unter Birkenrinde in einem Exemplar erlangt werden. — Europa, Kaukasus; im Bundesgebiet bisher nur aus Kärnten nicht nachgewiesen.

Clambus nigriclavis Steph. Maria Rain, 2 Exemplare (H) in coll. Horion, dt. Endrödy-Younga (Budapest), der 1960 eine Monographie über die paläarktischen *Clambidae* veröffentlicht hat, nach der noch mehrere „neue" Arten für unser Gebiet zu erwarten sind; 2 weitere Exemplare, ebenfalls aus Maria Rain (H), in Sammlung Landesmuseum.

Orthoperus punctatus Wankow. Sattnitz, Viktring, April—Juni, mehrfach unter Baumrinde angetroffen. — Nord- und Mitteleuropa, bei uns in den meisten Bundesländern festgestellt.

Ptenidium gressneri Er. Rabenstein bei St. Paul i. L., 22. April 1952, aus Lindenmulm mit *Lasius umbratus* zusammen gesiebt. — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, bei uns aus Niederösterreich, Salzburg, Tirol und Oberösterreich bekannt.

— *turgidum* Thoms. Viktring. Im ersten Frühjahr mehrfach aus dem Kompost des Hausgartens erlangt. — Mitteleuropa und südl. Nordeuropa, bei uns bisher nur noch aus Niederösterreich nachgewiesen.

— *punctulum* Steph. Lobniggraben bei Eisenkappel, Haimach, am Drauufer unter Weidenlaub mehrfach angetroffen, ähnlich wie in Spielfeld-Straß (Stmk.) in den Murauen.
Die Art unterscheidet sich von *nitidum* nur durch die Stärke und gleiche Größe der vier Punkte an der Halsschildbasis und wurde in der Literatur auch teils nur als Variation von *nitidum* geführt. Nach Horions Nachtrag zur Fauna germanica besteht Zweifel, ob es sich da um eine gute Art handelt. Da sie nur aus Westeuropa nachgewiesen ist, könnten wir bei unseren Funden aus Steiermark und Kärnten entweder eine Nebenform des *nitidum* oder eine neue Art annehmen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Euryptilium marginatum Aubé. Koglereck in der südl. Koralpe, 19. Juni 1956 aus Buchenlaublagen erhalten. Seltenere europäische Art, in den Bundesländern Tirol, Niederösterreich und Steiermark aufgefunden.

Baeocara variolosa Muls. e. Rey. Alpines Hochmoor von St. Lorenzen im Gurktal, Gurktaler Alpen, 16. Mai 1954 unter Zirben und Latschen im Moor. — Nord- und Mitteleuropa, im Bundesgebiet von Vorarlberg, Tirol, Salzburg und Niederösterreich nachgewiesen.

Acrotrichis lucidula Rossk. Launsdorf, 2. November 1947 aus Buchenlaub, Hochmoor St. Lorenzen in Gurktaler Alpen, 16. Mai 1954 aus Latschen gesiebt. — Wenig bekannte Art, die im Rheinland und in Holstein in Mooren gefangen wurde; aus Österreich bisher unbekannt.

— *fratercula* Matth. Koschuta-Hudajama, 9. Oktober 1945 aus Buchenfallaub, Ogrisalm (Karawanken), 8. September 1945 aus Grünerlenlaub in Anzahl erhalten. Nord- und Mitteleuropa, aus Tirol und Steiermark gemeldet.

— *rugulosa* Rossk. Gurktaler Alpen: Klomnock, Juni 1944, in Grünerlenfallaub zahlreich, Hochmoor St. Lorenzen, 16. Mai und 9. Oktober 1954, unter Latschen; Karnische Alpen: Rattendorfer Alm, 28. Mai 1949, in Grünerlenfallaub; Karawanken: Bärensattel, 7. September 1953, unter Grünerlen; Viktring: 3. April 1949, in Maulwurfsnestern. Diese Stücke aus Viktring, wie auch solche von Enns in Oberösterreich aus Maulwurfsnestern stimmen mit den Gebirgstieren nicht ganz überein! — Nord- und Mitteleuropa. Bei uns noch von Tirol und Steiermark gemeldet.

— *picicornis* Mnnh. Aus der Kärntner Musealsammlung 1 Expl. „Janesic, Kärnten 1902" (wahrscheinlich vom Gröllerwald) trägt den Zettel von Gobanz mit Vermerk: „Wahrscheinl. neue Art". — Nord- und Mitteleuropa, im Bundesgebiet aus Tirol und Steiermark gemeldet.

Micropeplus tesserula Curt. Von Scheerpeltz im Juli 1926 im Vellachtale bei Eisenkappel aus Köderhaufen von faulenden Pflanzen gesiebt. — Nordpaläarktische Art, in Nord- und Mitteleuropa nur stellenweise und selten. In Deutschland und Österreich bisher nur aus montanen Lagen bekannt, aber neuerdings auch aus der norddeutschen Ebene (Oldenburg) gemeldet, so daß die Art nicht rein boreomontan verbreitet ist.

— *marietti* Duv. Von Sch. im August 1930 im Bansenstroh einer alten Feldscheune im Ebriachtal bei Eisenkappel gesiebt. — Adventivart, die in Südeuropa weit verbreitet, aber im südl. Mitteleuropa erst seit ca. 1900 aufgetreten ist. Ganglbauer 1895 (Käfer Mitteleur., Bd. II) kannte die Art aus Österreich noch nicht; frühere Steiermark bei Marburg 1899; Burgenland und Niederösterreich (Umgeb. Wien) seit ca. 1920.

— *staphylinoides* Mrsh. Im Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Horion 1951) für Kärnten angegeben, nach einer brieflichen Mitteilung von Scheerpeltz (ohne nähere Angabe). — West-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

und Südeuropa; sehr seltene Art, bei uns aus Niederösterreich und Salzburg (Hohe Tauern) bekannt.

Siagonium quadricorne Kby. Von Scheerpeltz im August 1936 unter der Rinde einer umgebrochenen alten Weide in der Vellachau unterhalb Rechberg im Vellachtale aufgefunden. — West—Mittel—Südeuropa, bei uns noch aus Nieder- und Oberösterreich bekannt.

— *humerale* Germ. Von Sch. im August 1940 unter der Rinde eines von *Las. brunneus* bewohnten, noch ziemlich saftigen Stumpfes einer alten starken, umgebrochenen Pappel in der Vellachau unterhalb Rechberg in einem Pärchen aufgefunden. — Südeuropa—südöstl. Mitteleuropa, bei uns noch von Untersteiermark und Niederösterreich bekannt geworden.

Thoracophorus corticinus Mots. Von Sch. mit der vorigen Art aus dem von *Las. brunneus* geschaffenen Mulm der trockeneren Seite des Stumpfes am gleichen Ort wie die vorige Art gefunden. — Südosteuropa, Mitteleuropa, bei uns noch aus Nieder- und Oberösterreich bekannt geworden.

Pseudopsis sulcata Newm. Von Sch. zusammen mit *Micropeplus longipennis* und *marietti* in dem oben erwähnten Köderhaufen faulender Pflanzen im Juli 1926 in einem Stück gefunden. — Weit verbreitet in Europa—Nordafrika, Westasien und Mittelamerika. Für Österreich liegt nur diese Meldung aus Kärnten vor.

Proteinus crenulatus Pand. (*limbatus* auct.). Teufelsgraben bei Villach, an Krötenköder, 8. Juni 1945 (Strupi), Ogrisalm, aus Grünerlenfallaub, 8. September 1945 (H.); mit faulen, aus den Wäldern mitgenommenen Pilzen, an der oberen Waldgrenze des Obir und auf dem obersten Jovanrücken in Köderhaufen 1926—1942 wiederholt gesiebt (Scheerpeltz). — Europa, Asien, bei uns nur noch aus Tirol bekannt.

Acrolocha sulcula Steph. Von Sch. im Vellachtale bei Eisenkappel in faulenden Pflanzenköderhaufen im Juli 1934 gefunden (1 St.). — Westeuropa und südl. Nordeuropa.

Phyllodrepa scabriuscula Kr. Von Sch. mit voriger Art am gleichen Ort im August 1934 in einem Stück gefunden. — Nord- und Mitteleuropa, bei uns noch aus Tirol gemeldet.

Phloeonomus bosnicus Bernh. Mit *Siagonium humerale* und dem *Thoracophorus corticinus* im August 1940 in einem Pärchen am gleichen Ort von Sch. gefunden. — Südost—südl. Mitteleuropa, im Bundesgebiet noch aus Oberösterreich, Steiermark und Tirol gemeldet.

Philorinum sordidum Steph. Hochheiden auf dem Südhang des Hochobir oberhalb des Berghauses Fladung im August 1936 von Sch. ein Weibchen gekätschert. — West—Mittel—Südeuropa, erste Meldung aus Österreich.

Orochares angustatus Er. Von Sch. an einem alten Exkrement von Homo unterhalb des damals noch vorhandenen Rainer-Schutz-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

hauses auf dem Hochobir im Juli 1923 1 Männchen gefunden. — West—Mitteleuropa, in ganz Österreich als Seltenheit bekannt.

Lathrimaeum unicolor Mrsh. Von Sch. in Köderhaufen faulender Pflanzen im oberen Lobniggraben im Juli 1940 ein Männchen gefunden. — West—Mittel — südl. Nordeuropa. Außer einigen Funden meinerseits in den Donauauen bei Enns in Oberösterreich aus Fallaub alter Weiden für Österreich keine Meldungen!

Arpedium alpinum Fauv. Von Sch. im Juli 1923 auf dem Hochobir aus Moos und Rasenstücken gesiebt, am Hang südwestl. des Rainer-Hauses. — Alpen und Karpaten, in den österreichischen Alpen wahrscheinlich weiter verbreitet.

Lesteva carinthiaca Lohse (Mitt. Münch. Ent. Ges., Jg. XXXXV/1955, Lohse, G. A. „*Lesteva fontinalis* Kiesw. und die mit ihr zusammengeworfene Arten"). Typus 1 Männchen von Millstatt, Mai 1938 von Benick gesammelt; Loibltal, 20. September 1947, Waidischer Grieß, Juni 1947, Hudajama, 12. September 1959 (Sokolowski), Sadnig-Sonnblickgruppe, am Wurtenkamm, Juli 1942, Kl. Pal in den Karn. Alp., 26. Juli 1948. — Nach der oben zitierten Arbeit von Lohse ist die im IV. Nachtrag von uns aus der Sadniggruppe gemeldete *Lesteva fontinalis* für Kärnten zu streichen und dafür *L. carinthiaca* zu setzen.

— *nivicola* Fauv. Koschuta-Wasserfall, September 1945 (H), Rosental (H), Keutschach-Dobein, 21. September 1952, im dortigen Quellhorizont aus Moos gesiebt (H), Hainschgraben, 28. Juli 1959 (Sokolowski). — In den Sammlungen meist als *longelytrata;* Vorkommen: Harz, Taunus, Alpen. — In Oberbayern und Österreich die häufigste Art.

— *benicki* Lohse (Ent. Bl. 54/1958). Koschuta, September 1945, am Kalten Bach aus Quellmoos erhalten (H), Zell Pfarre, 26. September 1959 (Sokolowski). Diese neue Art wurde von Lohse an bayrischen Funden beschrieben.

— *bavarica* Lohse (Ent. Bl. 51/1955) Koschuta-Hudajama, September 1945 am Kalten Bach aus Quellmoos gesiebt (H), Zell Pfarre, 26. September 1959 (Sokolowski). — Von Deutschland nur aus Bayern bekannt, im Gebiet der Ostalpen nach Lohse 1955 weit verbreitet.

Anthophagus omalinus ssp. *arrowi* Hoch. Zottach in den Karnischen Alpen, am 20. Juli 1948 unter Steinen aufgefunden (Scheerpeltz det.).

Ancyrophorus rosenhaueri Kiesw. Von Sch. 1 St. im Juli 1955 an der Gail bei Obertilliach aufgefunden. — Südöstl. Mitteleuropa, für Österreich bisher nicht gemeldet.

Thinobius (Platyderothinophilus Scheerp.) *silvaticus* Bernh. Am Worouzbach in den Gailtaler Alpen von Strupi im Mai 1948 in Anzahl geschwemmt. — Ostalpen, im Bundesgebiet von Tirol, Salzburg und Steiermark gemeldet.

— *(Platyderothinophilus* Scheerp.) *caranthanicus* Scheerp. i. l. An der Gail bei Vorderberg i. G. von Strupi 1944 gefunden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— *(Platyderothinophilus* Scheerp.) *konecznii* Scheerp. (Mitteil. München, Ent. Ges. XLVIII, 1958, p. 51). Am Obstansersee im Juli 1948 von Koneczni entdeckt, später von Scheerpeltz auch an der Gail in der Umgebung von Obertilliach im Juli 1955 gefunden. Kommt aber sicher auch am unteren Teil der Gail vor.

— *(Platyderothinophilus* Scheerp.) *strupii* Scheerp. i. l. Von Strupi in einem Quellriesel im Schliwagraben in den Gailtaler Alpen im Juni 1948 entdeckt.

— *(Platyderothinophilus* Scheerp.) *tenellus* Scheerp. i. l. Von Strupi am Waidischbach im Koschutagebiet der Ostkarawanken im Mai 1948 entdeckt.

— *(Platyderothinophilus* Scheerp.) *winkleri* Scheerp. i. l. Von Scheerpeltz an der Vellach bei Eisenkappel im Juli 1942 entdeckt.

— *(Thiphonilus* Tottenh. = *Aulacothinophilus* Scheerp. olim) *carinthiacus* Scheerp. i. l. Von Strupi an der Gail bei Vorderberg im Juli 1944 entdeckt; am Waidischbach bei Dolich im Mai 1948 mehrfach aus Ufersand geschwemmt (H).

— *(Thinophilus* Tottenh.) *rivulorum* Scheerp. i. l. Zuerst von Kaiser an der Gail bei Hermagor im Juni 1928 aufgefunden, später von Scheerpeltz, Strupi und Meschnig wiederholt an der Gail gefunden.

— *(Thinophilus* Tottenh.) *brunneipennis* Kr. Am Waidischbach bei Dolich im Mai 1947 und 1952 mehrfach aus Ufersand geschwemmt (H). — Mitteleuropa, im Bundesgebiet aus Oberösterreich und Tirol gemeldet.

— *(Thinobius* s. str.) *atomus* Fauv. An der Vellachmündung in die Drau bei der Annabrücke aus Ufersand im Juni 1946 geschwemmt (H). — Mitteleuropa, im Bundesgebiet aus Nieder- und Oberösterreich gemeldet.

— *(Thinobius* s. str.) *minutissimus* Fauv. An der Vellach bei Eisenkappel von Scheerpeltz und Winkler wiederholt aus dem Sand unter tief im Boden der Sandbänke eingebetteten Blökken geschwemmt. — Verbreitung wie bei voriger Art.

Trogophloeus distinctus Fairm. Von Horion im Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas für Kärnten angeführt, nach einer Mitteilung von Scheerpeltz i. l. 49. — Südl. Mitteleuropa, aus den meisten Bundesländern gemeldet.

— *opacus* Baudi. Am Zusammenfluß des Leppenbaches mit der Vellach bei Eisenkappel von Scheerpeltz im Juli 1923 gefunden. — Italien, südl. Mitteleuropa; bisher aus keinem anderen Bundesland gemeldet.

— *augustae* Bernh. Von Horion für Südkärnten angeführt, nach einer Mitteilung von Scheerpeltz i. l. 49. — Südeuropa, südl. Mitteleuropa; aus keinem anderen Bundesland gemeldet.

— *heidenreichi* L. Benick. In den Gailauen bei Villach von Strupi am 22. August 1949 ein Stück gekätschert; an einem seit zwei Jahren abgelassenen Viktringer Teich am Waldrand auf steinigem

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

und sandigem Ufer unter *Carex* und Erlenlaub im September 1952 eine Reihe von Exemplaren gefunden. — Mitteleuropa, bei uns aus Niederösterreich, Salzburg und Oberösterreich gemeldet.

— *alutaceus* Fauv. Von Sch. mit *opacus* an gleicher Stelle gefunden. — Südeuropa, keine weitere Meldung.

— *foveolatus* Sahlb. Mit den vorher genannten Arten von Sch. zur gleichen Zeit gefunden; am Drauufer bei Oberdrauburg im Sommer 1940, bei Grafenstein am Ufer der Gurk im Mai 1945 und bei Maria Rain am Drauufer im Frühjahr 1944 von mir in mehreren Exemplaren gesammelt. — Mittel- und Südeuropa, bei uns noch von Niederösterreich, Salzburg und Burgenland bekannt geworden.

— *punctipennis* Kiesw. Von Sch. unter faulenden Köder-Pflanzenhaufen im Vellachtal bei Eisenkappel im Juli 1926 gefunden. — Südeuropäische Art, von der mir nichts weiteres bekannt ist.

Oxytelus rugifrons Hochh. Von Sch. unter faulenden Köder-Pflanzenhaufen im Vellachtal bei Eisenkappel im Juli 1926 gefunden. — Mitteleuropa, Kaukasus, im Bundesgebiete noch aus mehreren Ländern gemeldet.

— *speculifrons* Kr. Mit der vorigen Art an der gleichen Stelle. — Südeuropa, südl. Mitteleuropa, erste Meldung aus Österreich.

— *tetratoma* Czwal. Von Sch. im Juli 1923 unter einem trockenen Krötenaas auf den Sandbänken der Vellach bei Eisenkappel gefangen. — Osteuropa. — Aus Niederösterreich und dem Burgenland bekannt geworden.

Platystethus spinosus Er. Ein Männchen wurde von Sch. unter einem fast trockenen Kuhfladen auf dem Holm bei Eberndorf im Juli 1942 gefunden. — Von West nach Ost weit verbreitete südliche Art, die im Bundesgebiet nur aus Niederösterreich und dem Burgenlande bekannt ist.

Bledius tricornis Herbst. Auf den Sandbänken am Zusammenfluß von Loiblbach und Drau bei Ferlach von Sch. im Juli 1924 vereinzelt gefunden. — Von Europa bis China verbreitet, bei uns nur aus Niederösterreich und Ost-Steiermark bekannt.

— *unicornis* Germ. Mit dem vorigen an der gleichen Stelle. — Mehr südliche, bis Nordafrika vorkommende Art, die bei uns bisher nur aus Salzburg und Niederösterreich bekannt ist.

— *agricultor* Heer. Von Sch. im Juli 1930 vereinzelt am Rande eines verschwemmt gewesenen, jetzt verschlammten Ackers bei Gösselsdorf gefunden. — Mitteleuropa, Vorarlberg, Tirol.

— *defensus* Fauv. Glocknergruppe, am Unterlauf des Judenbaches unter einem Stein am Ufer 1 Expl., Juli 1939 (Franz leg.).

— *strictus* Fauv. An sandigen Stellen des Drauufers bei Spittal und Vellach (Breddin-Köln leg. 1938), teste Horion 1961 i. l. — Galt bisher als westeuropäische Art, von der nur ein Fund aus Teschen bekannt war. Nun aber auch aus Albanien gemeldet; Butrint, 1 Expl. (Smetana leg.).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— *femoralis* Gyll. (Die alten Kärntner Angaben von mir im dritten Nachtrag gestrichen.) Auf den verschlammten Sandbänken der Vellach zwischen Rechberg und Miklauzhof von Sch. im Juli 1930 gefunden; am Drauufer bei Oberdrauburg im Juli 1942 von mir 2 Exempl. gefangen. — West-Mittel-südl. Nordeuropa. — Niederösterreich, Salzburg.

— *procerulus* Er. In den Drauauen bei Weizelsdorf am 1. April 1939 aus einem alten Eschenstumpf 1 Exempl. gesiebt. — Mittel-südl. Nordeuropa. — Nieder-, Oberösterreich, Steiermark.

— *dissimilis* Er. var. *nigricornis* Er. Von Sch. auf den verschlammten Sandbänken der Vellach zwischen Rechberg und Miklauzhof in einzelnen Stücken im Juli 1930 gefunden. — West-Mittel-Südeuropa. — Niederösterreich, Burgenland.

— *pygmaeus* Er. (Die alte Kärntner Angabe von mir im III. Nachtrag gestrichen.) Von Sch. mit B. *agricultor* im Juli 1930 ein Stück an der gleichen Stelle. — Mittel-südl. Nordeuropa. — Einziger Fund für Österreich?

Stenus (*Stenus* s. str.) *alpicola* Fauv. In der Gipfelregion des Hochobir aus nassem Moos und Rasen von Scheerpeltz und Winkler im Juli 1923 gesiebt. — Alpen—Pyrenäen. — Tirol.

— (*Parastenus* Heyd.) *cribratus* Kiesw. Von Sch. im Vellachtale bei Eisenkappel aus faulenden Pflanzenhaufen im Juli 1926 gesiebt. — Niederösterreich, Neusiedler See.

— (*Parastenus* Heyd.) *strupianus* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Juni 1948 im Gebiete des Zottachkopfes in den Karnischen Alpen von Strupi entdeckt, 1949 von ihm dort wiedergefunden. Im gleichen Monat der Jahre 1952/53 dort und im Lärchenboden unter den Nordwänden des Trogkofels von mir mehrfach aus Rasen der Silberwurz gesiebt.

— (*Parastenus* Heyd.) *carnorum* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLIII, 1958). Von Strupi im Juli 1948 auf dem Gartnerkofel in den Karnischen Alpen entdeckt, von mir im Lärchenboden am 29. Mai 1953 in einem Exempl. aus dem Fallaub von Latschen und Glattweiden gesiebt.

Astenus anguineus Baudi. Von Sch. im August 1956 auf dem Holm bei Eberndorf in einem Weibchen unter einem Stein aufgefunden. — Mediterrane Form; im Wiener Katalog als *anguinus* Fauv. synonym zu *uniformis* Jacqu. gestellt.

— *subditus* Muls. et Rey. Migoriach in den südl. Wörtherseebergen, 14. März 1953, bei *Tetramorium caespitum* unter einem Stein 2 Exempl. gefunden (H). Nach Scheerpeltz i. l. gute Art, nicht synonym mit *filiformis* Latr.

Stilicus mixtus Lohse (Ent. Bl. 52/1956, Lohse, „Neuheiten der deutschen Käferfauna III"). Die neue Art steht zwischen *orbiculatus* und *erichsoni*, der Typus stammt aus bayrischem Fundmaterial; sie ist schon rein äußerlich durch einfärbig gelbrote Beine und kürzere, auch dickere Tarsen als bei den verglichenen

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Arten von diesen trennbar. Funde in Kärnten: Dobratsch, 29. Mai 1946, Maria Rain, 25. Oktober 1952, Dobein bei Keutschach, 20. Mai 1953, Viktring, 4. Mai 1952. Mit Ausnahme eines Exemplares vom Dobratsch, das aus Latschenfallaub herausgesiebt wurde, sind alle übrigen von frisch geschältem Kiefern- oder Fichtenrundholz abgefangen worden. *S. mixtus* soll auch bei Waidisch gefunden worden sein. Mitteleuropa, Bayern, Sachsen.

Medon rufiventris Nordm. Am Watscherkogel, einem der Launsdorfer Kalkhügel, 1 Exempl. aus Buchenlaub gesiebt; ein weiteres von Sch. im August 1956 unter einem Stein aufgefunden. — Südeuropa, südl. Mitteleurop., westl. Nordafr. — Nach Horion nur aus dem Burgenlande bekannt, von mir auch in Wels (Oberösterreich) und in den Windischen Büheln bei Spielfeld in der Steiermark gefangen.

Scopaeus mitratus Binaghi. Von Sch. im Juli 1926 aus einem Haufen faulender Pflanzen am Feldrain bei Gösselsdorf gesiebt.

— *pusillus* Kiesw. (Binaghi 1935), früher Synonym von *S. minutus,* von Binaghi als gute Art nachgewiesen, wird von Horion im Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas auch für Kärnten angeführt (Zancher?, 1 Expl. Schatzmayr leg.).

Lathrobium springeri Koch. Waidisch, 7. Mai 1947 (H), 19. Mai 1948 (St), Dolich, Mai 1950 (H), am Ufer des Waidischbaches unter größeren, auf feinem Sand aufliegenden Steinen erlangt. — Südost-Ostalpen. — Tirol.

— *strupianum* Scheerp. i. l. Von Strupi 1945 in den Gailtaler Alpen zuerst aufgefunden, seither von verschiedenen Punkten dieses Gebirgszuges, von den Karnischen Alpen (Doberbachgraben, Angerbachtal) sowie von der Gerlitzen bei Villach bekannt geworden.

— *styriacum* Scheerp. (Carinthia II/1957). Vom Bachergebirge und von der Koralpe (dort von H u. St gefunden) beschrieben, wurde die Art 1957 von H. auch im Gebiet der südl. Saualpe (Grafenbachgraben) gefunden. Bei entomologischen Arbeiten in der Steiermark im Sommer 1959 wurde sie noch in den östl. Ausläufern der Koralpe bei Maria Osterwitz sowie auf der Gleinalm und der Stubalm im Übelbachgraben, weit nördl. davon, festgestellt. Die Art ist also am Rande der eiszeitlich nicht devastierten Ostalpen weiter verbreitet.

— (*Glyptomerus* Müll.) *cavicola* Müll. Obirstollen, 7. Oktober 1912 (Gobanz), 1 Stück in der Sammlung des Kärntner Landesmuseums. Diese große, ganz blinde, in den Bergen Krains nicht seltene, dort vor allem in verschiedenen Karsthöhlen gefundene Art wurde in den Karawanken vereinzelt in alten Bergwerksstollen und Höhlen, selten im Freien unter tief im sehr feuchten Boden eingebetteten Steinen (von Sch. auf der Hoffmannsalpe am Nordhang des Hochobir und im Paulitsch-Abbruch im Vellachtale) gefunden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Actobius subopacus Hochh. Grafenstein, 23. April 1953, am Gurkufer unter Fallaub 3 Expl. gesiebt (H); Gösselsdorfer See, August 1955, im Schilfdetritus von Sch. gesiebt. — Südöstl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Südoststeiermark.

Philonthus addendus Steph. Ich besitze je ein Exemplar von Eisenkappel und Jovanberg aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg ohne nähere Daten. Auch von Horion wird die Art für Kärnten angegeben. — Nord- und Mitteleuropa, östl. bis Sibirien und Japan. — Aus mehreren Bundesländern gemeldet.

— *cochleatus* Scheerp. (Mitt. Naturw. Instit. Sofia?) in Kärnten nach Horions Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas: Scheerpeltz i. l. 1949. — Niederösterreich, Steiermark.

— *fuscus* Grav. Aus einem alten Starenkasten in einem Bauernhof oberhalb Eisenkappel im August 1942 von Scheerpeltz und Winkler gesiebt. In Viktring am 9. August 1957 ein Männchen nachts am Zimmerboden laufend abgefangen. — Mitteleuropa bis Südrußland.

Gabrius ravasinii Gridelli. Ein im Juli 1926 im Vellachtale bei Eisenkappel aus Köderhaufen von faulenden Pflanzen gesiebtes Männchen stimmt im Aedoeagus mit paratypischen Männchen Gridellis überein (nach Scheerpeltz i. l. wörtlich). — Ostalpen. — Südsteiermark.

— *suffragani* Joy. Im Teufelgsgraben bei Villach am 20. Juni 1945 von Strupi an Krötenaas geködert (Scheerpeltz det.). — Südeuropa, südl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Burgenland.

— *velox* Shp. Von Horion im „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas für Kärnten" angeführt, nach Scheerpeltz i. l. 1949. — West-Mittel-südl. Nordeuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark.

Heterothops sericans Rey. Ein Exemplar, auf das die Beschreibung stimmt, habe ich am 5. Mai 1954 bei Ebenthal, südl. Klagenfurt, aus Lindenmulm gesiebt. — Südwesteuropäische Art, von der nur ein fraglicher Fund aus Teschen für das mitteleuropäische Gebiet bekannt ist.

Quedius brevicornis Thoms. Ulrichsberg, nördl. Klagenfurt, 20. Juli 1949, einzelnes Männchen der seltenen Art aus Buchenfallaub gesiebt (H). — Nord-, Mitteleuropa. — Niederösterreich.

— *acuminatus* Hochh. Auf der Ogrisalm im Hochstuhlgebiet der Karawanken gleich nach der Schneeschmelze am 5. Juni 1951 ein freilaufendes Stück im Borstenrasen des Kosmaticasüdhanges H — Scheerpeltz det.). — Südostalpen, Krain.

— *skoraszewskyi* Korge ist eine neue Abspaltung des häufigen *Qu. mesomelinus,* die bisher nur aus dem Alpengebiet von Bayern bis Kärnten bekannt ist. Der Autor gibt aus Kärnten folgende Fundorte an: Kloster, Koralpe, September 1958 (Vogt leg.), Eisenkappel, Obir, Juni 1938 (Skoraszewsky leg.); weitere Funde

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

von Vogt und Lohse von Waidisch, Koschuta, Loiblpaß und Mallnitz. Dem Autor sind aus dem deutschen und österreichischen Alpengebiet bisher keine *Qu. mesomelinus* untergekommen. Die neue Art ist nur im männlichen Geschlecht durch Genitalorgan-Untersuchung sicher zu bestimmen. Vergl. Ent. Bl. 57, 1961, 46.

Mycetoporus wingelmülleri Luze. Saualpe, 24. Juni 1947, bei der Litzerhütte von Strupi aus Erlenlaub gesiebt. — Südöstl. Mitteleuropa — Koralpe, Niederösterreich, Wechsel.

Bryoporus konecznii Scheerp. (Nachr. Bl. Bayer. Entom. VIII, 1959). Aus den westl. Gailtaler Alpen und Karnischen Alpen bekannt geworden.

— *styriacus* Scheerp. (Nachr. Bl. Bayer. Entom. VIII, 1959). Aus dem Alpinum der Koralpe bekannt geworden, sicherlich auch auf dem Kärntner Teil dieses Gebirgszuges vorkommend.

Bolitobius pulchellus Mannh. Von Sch. Anfang September 1958 in einigen von Mycetophiliden-Larven stark befallenen *Lactarius vellereus* (Pilz) in der nächsten Umgebung von Eisenkappel aufgefunden. — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa. — Aus fast allen Bundesländern gemeldet.

Tachinus bipustulatus F. Im Hausgarten zu Viktring im Mai 1954 aus Pflanzenkompost herausgesiebt. — Mitteleuropa und südl. Nordeuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland, Tirol.

Hypocyptus carinthiacus Scheerp. Am Zottach in den Karnischen Alpen am 5. Juni 1950 aus Rasen der *Loiseleuria procumbens* gesiebt (H); Typus bei Scheerpeltz, Beschreibung: Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958.

— *pirazzolii* Baudi. Ein mir vorliegendes Stück vom Angerbachtal in den Karnischen Alpen, am 4. Juli 1949 von Strupi aus Buchenlaub gesiebt, dürfte zu dieser Art gehören. Von Holdhaus wurden im Jahre 1902 am Ufer des Loiblbaches 2 Exemplare unter einem Stein gesammelt. — Süd- und südl. Mitteleuropa. — Voralpen von Tirol und Bayern.

Gymnusa brevicollis Payk. Von Sch. am Ostrand des Sablatnig-Sumpfes bei Gösselsdorf aus weniger sumpfigen, mehr von dicken *Sphagnum*-Polstern bedeckten Stellen im August 1955 gesiebt. — Nord—Mitteleuropa, Sibirien, Turkestan, Nordamerika. — Niederösterreich, Tirol.

Myllaena gracilis Matth. Von Horion bereits für Kärnten angeführt, nach Scheerpeltz i. l. von uns noch nicht vermerkt. Funde vorwiegend in der Verlandungszone der Seen und in den Flachmooren der Sattnitz, südl. von Klagenfurt, fast ausnahmslos in den Bülten des *Carex Goodenovii* vor Einbruch des Winters und in Gesellschaft mit *M. minuta, infuscata.* — Wörthersee, Oktober 1945; Rauschelesee im Keutschachtale, April und Oktober 1948; Magdalensee bei Villach, Oktober 1945 (St), Talmühlenteich bei Viktring, November 1945. — West—Mitteleuropa, südl. Nordeuropa. — Tirol, Salzburg, Steiermark.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Oligota pumilio Kiesw. Von Horion bereits für Kärnten angeführt, von uns noch nicht gemeldet. Im Hausgarten zu Viktring mehrere Male im April und Mai 1957 aus Gartenkompost herausgesiebt, auch in größerer Anzahl. — Südeuropa, südl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark.

Placusa pumilio Grav. Müllnern i. G., von Strupi am 1. Mai 1951 unter Pappelrinde aufgefunden. — Europa, Sibirien, Nordafrika. — Nieder- und Oberösterreich, Tirol.

— *depressa* Maekl. Bei Keutschach unter Fichtenrinde im Oktober 1951 in Anzahl aufgefunden (H). — Europa. — Nieder- und Oberösterreich, Tirol, Steiermark.

Leptusa (Typhlopasilia Ganglb.) *maidici* Scheerp. i. l. Von Prof. Majdic in einem Weibchen im Juli 1930 im obersten Teil des Nordwestabbruches der Uschova bei Eisenkappel aufgefunden.

— *(Typhlopasilia) endogaea* Scheerp. (Carinthia II/1957). Diese augenlose (wie auch obige) Staphylinide wurde in den Buchenwäldern der südl. Koralpe bei Lavamünd im Juni 1955 am Koglereck bei den „Drei Steinen" in 1200 m Höhe in tiefen Buchenlaublagen unter einem morschen Baumstamm erstmalig aufgefunden. Im Juli des gleichen Jahres konnte ich mit Freund Strupi dort die Art in größerer Anzahl und im Juni 1956 an zwei weiteren Stellen, 100 m tiefer gelegen, erlangen. Die Tierchen fanden sich stets unter sehr tiefen Buchenlaublagen, die von morschem Holz zugedeckt waren und wurden aus dort üppig wuchernden Wurzelbärten von Schildfarnen herausgesiebt. Ich habe die interessante Lokalität bis zum Sommer 1959 durch mehrmalige Besuche unter Kontrolle gehalten und noch 2 Exemplare mitgenommen. Bemerkenswert unterstrichen wird hier vom Begriff des Interessanten her nicht allein die faunistische, sondern auch die lokalpatriotische Tendenz durch die Grenzmarken unseres Nachbarlandes, der grünen Steiermark, die mitten durch das Waldareal an Buchen und Fichten aufgemalt sind.

— (*Parapisalia* Scheerp.) *subtilegranulata* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Juni 1948 von St. u. H. auf der Rattendorfer Alm in den Karnischen Alpen entdeckt, wurde die Art später wiederholt in anderen Teilen des Gebirgszuges — Osternig, Findenigkofel, Angerbachtal — unter Fallaub von Grünerlen und Latschen, wie auch im Rasen von Silberwurz und Gemsheide aufgefunden; sie ist auch schon von der italienischen Seite der Karn. Alpen nachgewiesen worden.

— (*Parapisalia* Scheerp.) *rhaetonorica* Scheerp. i. l. War bisher allgemein als *L. puellaris* Hpe. angesehen worden, ist aber eigene gute Art und ihre Vikariante im Subalpinum und Alpinum fast der ganzen Ostalpen, vom Wechselgebiet im Osten bis in die Gebirgsmassive Graubündens der Ost-Schweiz im Westen, stets aber in Gebirgsmassiven nördlich der Draulinie. — Dössener Tal in der Ankogelgruppe, 30. Juli 1946 (St), Oberer Gößgraben, Juni 1960 (H).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— (*Parapisalia*) *montium-carnorum* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Alpinum des Gartnerkofels in den Karn. Alpen von Strupi 1950 entdeckt, seither an verschiedenen Punkten der Karn. Alpen wieder aufgefunden.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *alpigena* Scheerp. i. l. Über fast die ganzen nördlichen Ostalpen im Subalpinum und Alpinum verbreitet, aber die Draulinie nach Süden nicht überschreitend. — Klomnock in den Gurktaler Alpen, Juli 1944 (H), Gößgraben in der Hochalm-Ankogelgruppe, 4. Juli 1956 (H).

— (*Micropisalia* Scheerp.) *styriaca* Scheerp. (Carinthia II/1957). Über das Bachergebirge und das Koralpenmassiv im Subalpinum verbreitet, findet sich die Art nicht nur auch auf der Kärntner Seite des Koralpenmassivs, sondern auch auf der Saualpe. — Koglereck auf der südl. Koralpe, Grafenbachgraben und Weißenbachgraben im Saualpengebiet.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *gerlitzensis* Scheerp. i. l. im obersten Subalpinum und Alpinum von Dr. Mandl 1957 auf der Gerlitzen bei Villach aufgefunden, auch in den Gurktaler Alpen vorkommend: Hochmoor von St. Lorenzen, 16. Mai 1954, aus Latschen- und Zirbenfallaub gesiebt (H). (Scheerpeltz det.).

— (*Micropisalia* Scheerp.) *subtilealutacea* Schp. i. l. Hochmoor von St. Lorenzen i. G. 16. Mai 1954, aus Latschen- und Zirbenfallaub in Anzahl gesiebt (H); von Dr. Mandl 1957 auch auf der Gerlitzen gefunden.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *dobratschensis* Scheerp. i. l. Von Scheerpeltz im Alpinum der Villacher Alpe 1936 aufgefunden und dort wahrscheinlich endemisch; dort auch von Freund Strupi und mir im Mai 1944 in größerer Anzahl aus Latschenfallaub gesiebt.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *laevicauda* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Von Strupi bei der Hochweißsteinhütte in den westl. Karn. Alpen am 6. September 1942 erstmalig in Anzahl, später von ihm und mir an verschiedenen Punkten der Gebirgskette gefunden: Naßfeld-Gartnerkofel, Osternig, Zottach, Findenigkofel, Hoher Trieb, Angerbachtal.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *ludwigi* Scheerp. i. l. Von Strupi am Goldeck in den Gailtaler Alpen am 25. Juli 1943 entdeckt, später von ihm an zahlreichen Punkten dieses Gebirgszuges im Alpinum wiedergefunden, vorwiegend aus Alpenrosenfallaub gesiebt, von mir in sehr großer Zahl am Reißkofel aufgesammelt: Tschekelnock, Jauken, Golz, Vellacher Egel.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *ludwigiana* Scheerp. i. l. Von Strupi am 25. Juli 1947 im Alpinum auf dem Golz in den Gailtaler Alpen entdeckt und dort 1948 wiederaufgefunden.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *carnica* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Von Strupi und mir im Doberbachgraben am 18. Juni 1948 entdeckt, wurde die Art auch später an verschiede-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

nen Punkten der Karnischen Alpen, u. a. auch von Scheerpeltz im Angerbachtal, in reichlicher Anzahl subalpin und alpin aufgesammelt: Wildbachgraben, Osternig, Schwarzwipfel, Rattendorfer Alm, Zottach, Ringmauer, Hoher Trieb.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *strigellicauda* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Von Strupi erstmalig im Wildbachgraben am 5. Juli 1946 unter Buchenlaub aufgefunden. Auch diese Art konnte von ihm und mir später verschiedentlich im Zuge der Karnischen Nordkette erlangt werden, vorwiegend subalpin aus Buchenlaub: Doberbachgraben, Rattendorfer Alm, Naßfeld, Kronhofgraben, Angerbachtal, Valentin. — Auch vom italienischen Anteil dieses Gebirgszuges bekannt geworden.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *clavicornis* Scheerp. i. l. Die Art wurde im Juli 1941 von Scheerpeltz und Winkler im Alpinum der Uschova bei Eisenkappel entdeckt und dürfte auf diesem isoliert aufragenden Kalkberg endemisch sein.

— (*Micropisalia* Scheerp.) *obiricola* Scheerp. i. l. Die durch ihren stark quer elliptischen Kopf allein schon besonders auffallende Art wurde von Strupi im Juni 1950 im Alpinum des Hochobir aus Graswurzeln gesiebt.

— (*Oligopisalia* Scheerp.) *glaciei* Scheerp. i. l. Die durch winzige, nur aus wenigen Ommatidien bestehenden Augen und ihre besonders kurzen, zu einer einfachen Querspange verschmolzenen Elytren ausgezeichnete Art wurde im August 1952 in etwa 3300 m Höhe in den spärlichen Rasen-, Moos- und Flechtenresten auf schmalen Felsbändern in den Südabbrüchen des Kleinglockners oberhalb des Ködnitzkeeses, also inmitten von Schnee und Eis, von jeder Verbindung mit einer anderen Fauna getrennt, aufgefunden. Sie dürfte ein Relikt von Abkömmlingen einer uralten Fauna darstellen, vielleicht ein Derivat von Formen, die einst und noch vor der Auffaltung der Alpen in den Wäldern des Tieflandes gelebt haben. Weitere Stücke wurden unter ähnlichen Verhältnissen in den Südabbrüchen des Großvenedigers in etwa 3000 m Höhe im selben Sommer aufgefunden (nach Scheerpeltz i. l.).

— (*Oligopasilia* Scheerp.) *alpina* Scheerp. i. l. Die Art ist über das oberste Subalpinum und das Alpinum fast der ganzen Ostalpen verbreitet, überschreitet in ihrer Verbreitung nach Süden aber nirgends die Draulinie. — Koralpe, Gr. Speikkofel, 24. Juni 1960, aus Grünerlenfallaub gesiebt (H).

— (*Oligopisalia* Scheerp.) *kaiseri* Scheerp. i. l. Die über das oberste Subalpinum und das Alpinum der Karawanken — Hochobir, Petzen — verbreitete Art wurde von Ing. Kaiser 1936 in einem Einzelstück im Gebiet des Hochobir entdeckt; im Juli 1940, 1941, 1942 von Winkler und Scheerpeltz in dem gleichen Gebiet und 1940 auch am Grintouc in den Steiner Alpen wieder aufgefunden. — Strugarcagraben, Setitsche, Jovanberg in den Karawanken. (H).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— (*Oligopisalia* Scheerp.) *montis-ovium* Scheerp. i. l. Die Art wurde zusammen mit *L. clavicornis* im Juli 1941 von Winkler und Scheerpeltz im Alpinum der Uschova bei Eisenkappel entdeckt und dürfte dort gleichfalls endemisch sein.

— (*Oligopisalia* Scheerp.) *macrocephala* Scheerp. i. l. Die durch ihren außerordentlich großen, stark abgeflachten Kopf besonders auffallende Art wurde von Scheerpeltz im Juli 1931 im Alpinum des Hochobir entdeckt.

— (*Oligopisalia* Scheerp.) *specularis* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Juli 1948 von Strupi und H. im Doberbachgraben in den Karn. Alpen aufgefunden.

— (*Oligopisalia* Scheerp.) *cellonensis* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Ursprünglich von Breit im Gebiet des Cellon am Plöckenpaß aufgefunden, aber verkannt, wurde die Art 1948 von Scheerpeltz und 1949 von Dr. Schweiger in diesem Gebiet wieder aufgefunden. Seither ist sie auch aus den benachbarten Gebirgsmassiven auf italienischem Boden bekannt geworden.

— (*Oligopasilia* Scheerp.) *cellonica* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Gleichfalls ursprünglich von Breit im Gebiet des Cellon am Plöckenpaß aufgefunden und verkannt, wurde die Art 1948 von Scheerpeltz und H., 1949 von Dr. Schweiger in diesem Gebiet wieder aufgefunden; auch sie wurde seither aus den benachbarten italienischen Gebirgsmassiven bekannt.

— (*Oligopasilia* Scheerp.) *carnorum* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Die Art wurde 1950 von Scheerpeltz und Strupi im Raum um die Straninger Alm in den Karn. Alpen entdeckt, seit 1958 auch auf dem Südhang des Massivs auf italienischem Boden wieder aufgefunden.

Euryusa optabilis Heer. Maria Rain, 20. März 1954, unter Rinde alter Buchen zusammen mit *castanoptera* in Gesellschaft von *Lasius fuliginosus* gefangen. Horion führt im „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" alle 5 bekannten Arten: *castanoptera, optabilis, sinuata, coarctata* (*linkei* Bernh.) und *brachelytra* für Kärnten an. Von uns wurde bisher nur *castanoptera* im V. Nachtrag gemeldet.

Tachyusida gracilis Er. Von Horion im „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas für Kärnten" angeführt, nach Scheerpeltz i. l. 1949. — Mitteleuropa. — Steiermark.

Autalia longicornis Scheerp. Teufelsgraben bei Villach, 19. Juni 1945, an Taubenkot von Strupi geködert (Scheerpeltz det.). — West—Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark.

Aneurota sulcifrons Casey (= *Bohemiellina paradoxa* Mach.). Im Gesiebe aus einem hauptsächlich aus gejäteten faulenden Pflanzen und Strohmist bestehenden Komposthaufen in einem Garten in Eisenkappel Anfang September 1958 1 Stück von Scheerpeltz aufgefunden. — Mitteleuropa, Schweden. — Niederösterreich, Steiermark.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Schistoglossa impressiceps Scheerp. i. l. Rauschelesee im Keutschachtale, 7. Oktober 1945, 20. April 1948, aus *Carex*-Bülten in Anzahl gesiebt; Grafenlache auf der Sattnitz bei Viktring, 8. September 1952, aus Schilfdetritus zahlreich erlangt (H).

Actocharina leptotyphloides Bernh. Aus dem Waidischbach bei Dolich in den Karawanken am 25. Mai 1952 1 Exemplar geschwemmt (Scheerpeltz det.). — Ost—Südostalpen. — Tirol, Oberösterreich.

Sipalia carnica Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Von Strupi und H. im Juni 1948 und später wiederholt unter Buchenlaub aufgefunden.

— *carinthiaca* Scheerp. (Carinthia II/1957). Im Gebiet des Magdalensberges bei Lavamünd im Mai 1954 unter Fallaub der Hopfenbuche erstmalig (H), von Dr. Franz am Johannesberg bei Sankt Paul später wieder aufgefunden.

Alpinia (*Petrammostiba* Scheerp.) *karawankarum* Scheerp. (Ent. Arb. Mus. Frey, Tutzing, VII, 1936). Im Juni 1923 im Alpinum des Hochobir von Scheerpeltz und Winkler entdeckt und später auch von Bernhauer dort, von Scheerpeltz aber auch auf der Petzen aufgefunden. Ich konnte während des Krieges im Gipfelbereich des Hochobir 1 Exemplar erlangen, ein weiteres am 19. Juli 1944 unter dem Koschutnikturm und an der gleichen Stelle aus Wurzeln verschiedener Alpenpflanzen im Gesteinsgrus auch Freund Strupi ein Exemplar. Mein Fund aus dem Jahre 1944 ist im IV. Nachtrag zum „Verzeichnis der aus Kärnten beobachteten Käfer" als *Ousipalia austriaca* Bernh. gemeldet, wohin nach dem damaligen Stand der coleopterologischen Wissenschaft das Tier gehörte.

— *mandli* Scheerp. (Ent. Arb. Mus. Frey, Tutzing, VII, 1956). Oberhalb der Hudajamadoline unter den Nordabbrüchen der Koschuta im feuchten Gras unterhalb eines Schneefeldes am 30. Juni 1942 von Mandl entdeckt (1 Weibchen), ein weiteres Stück von mir am Hochobir beim sog. Napoleonschacht am 4. August 1954 aus *Dryas octopetala* gesiebt.

— *strupiana* Scheerp. (Ent. Arb. Mus. Frey, Tutzing, VII, 1956). Im Juni 1944 im Alpinum des Jauken in den Gailtaler Alpen von Strupi entdeckt, im Juni 1946 von ihm auch im Alpinum des Gartnerkofels gefunden.

Atheta (*Hydrosmectina* Gglb.) *karawankarum* Scheerp. (Zeitschr. Arb. Gem. Österr. Entom. 12. Jg., Nr. 2/60). Von Strupi im Mai 1948 am Waidischbach geschwemmt.

— (*Hygroecia* sensu Brundin) *hygrotoporoides* Scheerp. (Zeitschr. Arbgem. Österr. Entom. 12. Jg., Nr. 2/60). Am Kalten Bach in der Koschuta am 12. September 1945 im Moos auf den Felsen des Wasserfalles aufgefunden (H).

— (*Hygroecia* sensu Brundin) *disoporoides* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Kronhofgraben in den

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Karn. Alpen am 10. Juni 1949 nahe dem Ufer des Kronhofbaches aus Buchenlaub gesiebt (H).

— (*Hygroecia* sensu Brundin) *promosana* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). In der Gipfelregion des Promos in den Karn. Alpen am 8. Juni 1949 im Fallaub von Zwergweiden (*Salix serpyllifolia*) aufgefunden (H).

— (*Hygroecia* sensu Brundin) *ripicola* Hanss. In Horions „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" für Kärnten angegeben. — Nord—Mitteleuropa, Sibirien. — Tirol.

— (*Oreostiba* Ggb.) *hercegovinensis* Bernh. Zottach in den Karn. Alpen, 11. Juli 1951, aus Rasen der *Loiseleuria procumbens* 1 Weibchen gesiebt. Die Art wurde auch schon vom Roßkofel gemeldet (Franz) ! Südostalpen—Südosteuropa.

Atheta (*Anopleta* Muls. et Rey) *strupiana* Scheerp. (Zeitschr. Arbeitsgemeinschaft Österr. Ent. XII/1960). Auf der Illitschhöhe in den westl. Karawanken von Strupi am 5. Juni 1945 in Anzahl an Krötenköder entdeckt, im Doberbachgraben in den Karn. Alpen zu verschiedenen Zeiten im Juni 1948 in Taubenkotköder und unter Buchenlaub mit mir zusammen aufgefunden und schließlich auch im Schliwagraben in den Gailtaler Alpen am 15. Juni 1948 von Strupi mit Taubenkot in Anzahl geködert.

— (*Anopleta* Muls. et Rey) *puberula* Shp. Am Drauufer bei Maria Rain im April 1951 mit Taubenkot 3 Exempl. geködert (H). — Nord—Miteleuropa. — Oberösterreich.

— (*Anopleta* Muls. et Rey) *kochi* Roub. Doberbachgraben in den Karn. Alpen am 26. Mai 1949 und auch später unter Buchenlaub in Anzahl gesammelt (H). (Benick det.).

— (*Microdota* Muls. et Rey) *nitidiceps* Scheerp. (Zeitschr. Arbeitsgem. Österr. Ent., 12. Jg., 1960). Im Schliwagraben (Gailtaler Alpen) von Strupi an ausgelegtem Krötenköder am 15. Juni 1948 ein Pärchen entdeckt.

— (*Ceritaxa* Muls. et Rey) *rhopalocera* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Doberbachgraben, Juni 1948 erstmals von St. u. H. aus Buchenlaub gesiebt, von Scheerpeltz im Juli 1948 im Angerbachtal am Plöcken ebenfalls aufgefunden.

— (*Atheta* s. str.) *altivagans* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Hoher Trieb in den Karn. Alpen, 3. Juli 1950, aus Zwergweiden gesiebt (H); von Scheerpeltz u. Strupi im gleichen Monat auf der Straninger Alm aufgefunden.

— (*Atheta* s. str.) *problematica* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Zottach in den Karn. Alpen, Juni 1949, aus Rasen der Gemsheide gesiebt (H).

— (*Atheta* s. str.) *inoptata* Shp. Sattnitz bei Viktring, „bei der Grafenlache", 12. April 1952 an Taubenkotköder, 25. Oktober 1952 unter Buchenrinde gefangen (H).

— (*Hypatheta* Fen.) *pertyi* Heer. Sattnitz bei Viktring, 25. Oktober 1952, unter Buchenrinde 1 Exempl., Grafenbachgrafen im Saualpengebiet, 20. Juni 1958, unter Fallaub 1 Exempl. (H).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— (*Liogluta* Thoms.) *pagana* Er. Koschuta, Hudajama, 8. September 1946, 1 Exempl. aus Buchenlaub gesiebt (H). — Mittel—südl. Nordeuropa. Österreich keine Meldung.

— (*Liogluta* Thoms.) *lioglutiformis* Scheerp. Von Scheerpeltz aus Kärnten beschrieben.

— (*Liogluta* Thoms.) *budbergi* Scheerp. (Zeitschr. Arbeitsgemeinschaft Österr. Ent., 12. Jg., 1960). Der Bremer Entomologe Roman v. Budberg-Bönninghausen entdeckte im Rasinggraben der Koralpe, nördl. Wolfsberg, ein Pärchen am 18. Juni 1956 unter Buchenlaub; im Saualpengebiet, Weißenbachgraben, 9. Oktober 1956 und Litzergraben, 29. Mai 1958 in Farnwurzeln und unter Buchenlaub wiederholt aufgefunden (H).

— (*Liogluta* Thoms.) *hölzeliana* Scheerp. (Zeitschr. Arbeitsgem. Österr. Ent., 12. Jg., 1960). In Dobein bei Keutschach unter Ahornrinde im April 1953 zahlreich aufgefunden.

— (*Liogluta* Thoms.) *oreadis* Scheerp. (Literatur wie oben). Von Strupi im Moos einer Waldquelle am Nordhang des Mittagskogels in den Karawanken, Mai 1955, aufgefunden.

— (*Liogluta* Thoms.) *carnica* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Zusammen mit Freund Strupi erstmalig am 17. Juni 1948 in den Grünerlenfeldern südl. der Rattendorfer Alm aufgefunden, einen Monat später von ihm am Naßfeld aus Latschen und mit Freund Scheerpeltz im Angerbachtal aus Grünerlen gesiebt. Weitere Funde in den Karn. Alpen: Osternig, Juli 1948 (St), Ringmauer, 7. Oktober 1950 (H), Frondellalm, 9. Juni 1949 (H), Hoher Trieb und Ködertal, 2. Juli 1950 (H).

— (*Liogluta* Thoms.) *strupii* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Von Strupi im Gebiet der Rattendorfer Alm im Juni 1948 entdeckt.

— (*Dimetrota* Muls. et Rey) *hirsuta* Scheerp. i. l. Im Juni 1948 von Strupi im Schliwagraben, von H. am 3. Juli 1950 am Hohen Trieb in den Karn. Alpen aus Zwergweiden gesiebt.

— (*Dimetrota* Muls. et Rey) *setigeroides* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Doberbachgraben am 26. Mai 1949 aus Buchenlaub gesiebt und erstmalig aufgefunden (H).

— (*Dimetrota* Muls. et Rey) *transversicollis* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Doberbachgraben am 27. Mai 1949 auf einer Waldwiese gekätschert und erstmalig aufgefunden (H).

— (*Datomicra* Muls. et Rey) *boopoides* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Auf der Oberen Valentinalpe in den Karn. Alpen aus Rasen von Alpenpflanzen gesiebt und erstmalig aufgefunden (H).

— (*Acrotona* Thoms.) *frondellana* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Gebiete der Frondellalm in den Karn. Alpen am 19. Juni 1949 aus Grünerlen gesiebt und erstmalig aufgefunden (H).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— (*Datomicra* Muls. et Rey) *crebrepunctata* G. Ben. Nach Horions „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" in Kärnten aufgefunden.

— (*Pachyatheta* Munst.) *cribrata* Kr. Am 16. Mai 1954 im Hochmoor von St. Lorenzen in den Gurktaler Alpen aus Latschen gesiebt (H). — West—Nord—Mitteleuropa. — Tirol, Salzburg, Niederösterreich.

— (*Taxicera* Muls. et Rey) *dolomitana* Bernh. Nach Horions „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" in Kärnten vorkommend. — Ostalpen. — Niederösterreich, Tirol.

Pycnota maderi Scheerp. (Nachr. Bl. Bayer. Ent. V, 1956). Ursprünglich nach einem Fund aus der Umgebung von Wien beschrieben, wurde die Art von Strupi am 24. April 1947 auch in der Umgebung von Warmbad Villach bei *Lasius fuliginosus* gefunden.

Phloeopora teres Grav. Drauhänge bei Maria Rain, 6. April 1952, aus morschen, nach Schneebruch gefallenen Buchen, zusammen mit *Ph. angustiformis* unter Rinde gesammelt. — Nord—Mitteleuropa, Balkan.

Blepharrhymenus breiti Scheerp. (K. R. XXXII, 1951/54). Ursprünglich vom Arlberg beschrieben, aber von Koneczni auch bei Thal a. d. Drau in Osttirol aufgefunden, so daß es sehr wahrscheinlich ist, daß die Art auch in Westkärnten zu finden sein wird.

Meotica buocephala Scheerp. (K. R. XXXII, 1951/54). Die Art wurde von Scheerpeltz im Juli 1952 u. a. auch im Jauntal bei Eberndorf gefunden.

— *hanseni* Scheerp. In einem Moor bei Pirk-Grafenstein am 1. Oktober 1951 in Anzahl aus *Carex*-Bülten gesiebt (H). (Benick det.)

Cyrtonychochaeta strupii Scheerp. (Mem. Mus. Stor. Nat. Venezia Trident. XIX/XX, 1956/57). Von Strupi im Juli 1948 im Angerbachtal in den Karn. Alpen entdeckt.

Zooseta hölzeliana Scheerp. (Nachr. Bl. Bayer. Ent. VI, 1957). Hochmoor von St. Lorenzen i. G., 9. Oktober 1954 aus Latschen gesiebt und erstmalig aufgefunden.

Parocyusa strupiana Scheerp. (Nachr. Bl. Bayer. Ent. VII, 1958). Im Gebiet des Hohen Staff in den Gailtaler Alpen von Strupi im Juni 1940 entdeckt.

Oxypoda (Podoxya Muls. et Rey) *doderoi* Bernh. Migoriach in den südl. Wörtherseebergen, 12. April 1952, an einem Bächlein mit ausgelegtem Taubenkotköder erlangt. — Nordost—Mitteleuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

— *(Podoxya* Muls. et Rey) *carnica* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Im Juni 1948 auf der Rattendorfer Alm in Grünerlen (St), im Juni 1949 am Zottachkopf in Silberwurzrasen (H) aufgefunden; beide Funde in den Karn. Alpen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

— (*Demosoma* Thoms.) *carnorum* Scheerp. (Mitt. Münch. Ent. Ges. XLVIII, 1958). Ringmauer in den Karn. Alpen, 11. Juli 1951 (H); Angerbachtal im Plöckengebiet, Juli 1948 (Sch u. St).

— (*Sphenoma* Mannh.) *silvicola* Kr. Grafenstein, 25. April 1948 am Gurkufer aus Laub gesiebt (H), Gurnitz, in der östl. Sattnitz, Mai 1948, unter Buchenlaub gefunden. — Nord—Mitteleuropa. — Tirol, Steiermark.

Hygropetrophila scheerpeltzi Bernh. Ursprünglich aus dem Gebiet des Naßfeldes im Anlauftal der Ankogelgruppe in den Hohen Tauern Salzburgs beschrieben, wurde die Art im Sommer 1932 von Ing. Kaiser aber auch im obersten Seebachtal bei Mallnitz im Gebiete der Hochalmspitze in Kärnten aufgefunden.

Ocyota brevicornis Kraatz. Von Scheerpeltz am Rande des Sablatnigsumpfes bei Gösselsdorf im August 1955 in einem Stück gefunden.

Aleochara (Baryodma Thoms.) *milleri* Kr. Von Horion im „Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas" für Kärnten genannt. — Süd—Mitteleuropa, Kaukasus.

— (*Polychara* Muls. et Rey) *peezi* Scheerp. (Mem. Mus. Stor. Nat. Venezia Trident. XIX/XX, 1956). Die von Scheerpeltz vor einiger Zeit von *A. lanuginosa* Grav. abgespaltene Art fand sich im Material des Genannten auch in etlichen Exemplaren, die von ihm hauptsächlich im Bereich des Vellachtales bei Eisenkappel im Laufe der Jahre aufgesammelt worden waren.

— (*Polychara* Muls. et Rey) *haemoptera* Kr. In der westl. Sattnitz bei Viktring vor Jahren ein Stück an Vogelaas geködert (H). — Süd—Mitteleuropa, Nordafrika. — Niederösterreich, Burgenland, Tirol.

— (*Rheochara* Muls. et Rey) *irmgardis* Vogt („Die Naturwissenschaften", 41. Jg., H. 10, Springer-Verlag, Berlin). Von *A. spadicea* abgespalten, mit der sie zusammen in Maulwurfsnestern lebt. Funde: An der Olsa bei Friesach aus einem Maulwurfsnest mehrere Stücke, desgleichen auch Viktring (Vogt det.). — Bisher nur aus Westdeutschland wenige Fundorte; also auch weit verbreitet.

— *peeziana* Lohse (Ent. Bl. 57, 1961, 2. H.) wurde vom Autor und anderen (Horion 1957) in den Karawanken bei Waidisch-Koschuta mehrfach gesammelt. Es handelt sich um die Art, die Scheerpeltz (Mem. Mus. Stor. Nat. Ven. Trid. 1956) als *lanuginosa* Grav. gedeutet hatte. Lohse hat die Syntypen von *lanuginosa* Grav. aus dem Berliner Museum kontrolliert und gibt folgende Synonymie: *A. lanuginosa* Grav. = *A. peezi* Scheerp. 1956; *A. peeziana* Lohse = *A. lanuginosa* Scheerp. 1956, nec. Grav. Die neue Art wurde von Sch. im Bereich des Vellachtales bei Eisenkappel gefangen. Lohse kennt bisher nur österreichische Stücke.

Bibloporus minutus Raffr. Maria Rain, 6. April 1952, ein Männchen unter Buchenrinde (Besuchet det.). — Weit verbreitet in

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Europa: England, Frankreich, Schweiz, Deutschland, Italien, Ungarn, Finnland, Schweden. — Admont, Frauenstein, Steyrdurchbruch.

Bibloplectus pusillus Denny (Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 1955). Villach (Holdhaus leg.). — West—Süd—Mitteleuropa. — Neusiedler See, Donauauen bei Wien, Murauen bei Spielfeld-Straß (H).

— *tenebrosus* Reitt. (Schweiz Ent. Ges. 1955). Koralpe (Schuster), Villach (Holdhaus). — Spielfeld-Straß in Untersteiermark (H).

Batrisodes laportei Aubè. Gailauen bei Müllnern, 1. Mai 1951, unter Weidenrinde bei *Lasius brunneus* in Anzahl gesammelt (St); Sattnitzgebiet bei Ebenthal, April 1942, 1 Expl. bei *Las. fuliginosus* (H).

Bythinus stolzi Mach. Bisher nur aus Krain und der ehemaligen Südsteiermark bekannt; wurde von Franz am Johannesberg bei St. Paul i. L., in der St.-Pauler Trias der Geologen gelegen, aus tiefen Laublagen erlangt.

— (*Arcopagus* Leach.) *kahleri* Hölzel. Doberbachgraben und Kronhofgraben in den Karn. Alpen, von St. und H. in den Sommermonaten 1948—1950 mehrfach unter tiefen Buchenlaublagen aufgefunden (Nachr. Bl. Bayer. Ent. III, 1954).

— (*Arcopagus* Leach.) *chrysocomus* Hölzel (Nachr. Bl. Bayer. Ent. V, 1956). Koglereck in der südl. Koralpe, Juni 1955; Soboth dort im steirischen Gebiet, Mai 1959, unter tiefen Buchenlaublagen und solchen von Edelkastanien aufgefunden (H).

— (*Bythobletus* Jeann.) *hölzeli* Karaman (Jahrb. Land- u. Forstwirtsch. Fakult. Univers. Skopje, H. 11/58/59). Doberbachgraben in den Karn. Alpen, 18. Juli 1948, 2. Juli 1950, Obere Valentinalm, 1. September 1947, aus Buchenlaublagen und Rasen von Alpenpflanzen gesiebt. — Die Art soll nach schriftlicher Mitteilung von Dr. Cl. Besuchet, Museum Genf, mit *B. krügeri* Mach. (Wien. Ent. Ztg. 49, 1932) identisch sein, doch ist derzeit noch der Vergleich der Typen ausständig.

Linderia argus Kraatz (siehe V. Nachtrag). Hundhöhle am Rabenberg in den Karawanken, 8. Mai 1959, aus Laublagen am Boden des Eingangsschachtes in Anzahl gesiebt (H.).

Pselaphus heisei ssp. *parvus* Karaman. Hochmoor von St. Lorenzen in Gurktaler Alpen, 9. Oktober 1954, aus Latschen gesiebt (H). (Besuchet det.)

Cantharis mülleri Hicker (Kol. Rundsch. 1955). Die neue Art steht *C. quadripunctata* am nächsten und ist mit dieser leicht zu verwechlen. Bei Überprüfung der Kärntner Sammlung erwies sich ein Exemplar mit der Bezeichnung „1. Mai 1895, Grafenstein, Prossen leg." als zu *C. mülleri* gehörig; ein weiteres Stück wurde von mir in Krainburg in Slowenien während des Krieges gesammelt.

— *paradoxa* Hicker (Zeitschr. Arbgem. Österr. Ent., 12. Jg., Nr. 2, 1960). Aus nächster Verwandtschaft von *C. obscura,* wurde von

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Scheerpeltz bei Eisenkappel aufgefunden. — Bosnien, Herzegowina, Albanien, Griechenland. — Niederösterreich.

Rhagonycha redtenbacheri Ggb. Wurde von Strupi mehrfach in den Karawanken und auch Karn. Alpen aufgefunden. Karaw.: Jovanberg, 29. Mai 1950, Illitschhöhe, 13. Juni 1947; Karn. Alpen: Angerbachtal, 4. Juli 1949. Letzterer Fund aus Erlengesiebe, die anderen durch Kätschern erfolgt. — Verbreitung nach Horion 1951 ungeklärt. — Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg.

Malthodes pumilus Breb. (*atomus* Thoms). Im Mai 1950 am Jovanberg im Obirgebiet der Karawanken 5 St. von Strupi gekätschert. Die Art wurde im I. Nachtrag zum Kärntner Verzeichnis bereits unter *M. atomus* Thoms. gemeldet und wird hier nur wiederholt, weil Horion im Band III/1953 der Faunistik zu deren Vorkommen anführt: „Aus Kärnten mir bisher unbekannt." — Nord- und Mitteleuropa. — In den nördlichen Bundesländern von Niederösterreich bis Vorarlberg weit verbreitet, südlich nur aus der Steiermark bekannt.

Malachius rubidus Er. Maria Rain, 17. Mai 1953, in den dortigen Drauauen gekätschert (H). — Mittel—Südeuropa. — Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

Danacaea morosa Kiesw. Bisher von uns nicht gemeldet, nach Band III der Faunistik Horions mehrfach in Kärnten aufgefunden: Obir, Eisenkappel, Loibl, Bodental in den Karawanken; Oberdrauburg, Südhang des Drautales, Zirbitzkogel. — Südöstl. Mitteleuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Osttirol.

Ischnodes sanguinicollis Panz. Rabenstein bei St. Paul i. L., 24. April 1952, aus dem Mulm einer hohlen Linde bei der Ruine Rabenstein 1 Exempl. erhalten (H). — West—Mittel—Südeuropa, südl. Nordeuropa. — Niederösterreich, Burgenland, östl. Steiermark.

Corymbites castaneus L. Horion führt die Art in seinem III. Band der Faunistik für Kärnten nicht an; im I. Nachtrag des Kärntner Verzeichnisses werden Sachsenburg und Umgebung Wörthersee als Fundorte gemeldet, wiewohl in der Sammlung des Landesmuseums kein Beleg vorhanden ist. Ein Fund aus neuerer Zeit stammt von der Koralpe bei Wolfsberg, 20. Juni 1952 (Demelt leg.). — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol.

— *zenii* Rosh. Rasinggraben im Koralpengebiet bei Wolfsberg, Juli 1956, 1 Exempl. von dem Bremer Coleopterologen R. v. Budberg gefangen und mir vorgelegen. Der im I. Nachtrag zum Kärntner Verzeichnis angeführte Fund bei Raibl liegt heute auf italienischem Staatsgebiet. — Südeuropa, Südtirol. — Aus den anderen Bundesländern nicht gemeldet.

Dirrhagus sahlbergi Mannh. Von dieser sehr seltenen Eucnemide wurde in neuerer Zeit 1 Exempl. durch Dr. Ernst Priesner am Maria-Saaler Berge, nördl. Klagenfurt, gefangen und mir übergeben. Von den vor 1902 im Kärntner Verzeichnis gemeldeten Funden durch Hampe und Holdhaus sind keine Belege

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

in der Kärntner Sammlung vorhanden. — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa. — Niederösterreich, Tirol.

Hypocoelus olexai Palm. (Ent. Bl. 54/58). Von dieser neuen Art konnte 1 Exempl. in der Schütt am Südfuß des Dobratsch am 7. August 1956 durch Herrn Ernst Weise, Hannover, beim Klopfen von Gebüsch erlangt werden.

Anthaxia salicis F. Atschalas - Maria-Saaler Berg, nördl. Klagenfurt, Juni 1957, 4 St. von *Crataegus*-Büschen auf den dortigen Viehweiden abgefangen (H). — Südosteuropa und südl. Mitteleuropa, Nordafrika, Kaukasus, Kleinasien. — Niederösterreich, Burgenland.

Agrilus auricollis Kiesw. (Horion, Faunistik der mitteleurop. Käfer, IV. Bd., 1955). Nach Obenberger in W. E. Z. 1917 in Kärnten. — Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien. — Niederösterreich, Burgenland.

Dryops griseus Er. (Bollow, Monographie der palaearktischen Dryopiden. Mitt. Münch. Ent. Ges. 1938—1941). Bei Revision meiner Dryopiden-Sammlung fand sich ein zur Art gehöriges Exemplar aus dem Kreuzberglgebiet bei Klagenfurt. Es stammt aus dem dort heute aufgelassenen „Maierteich", der nur im Winter als Schlittschuhlaufplatz diente, sommersüber aber, entleert, der Fundort vieler feuchtigkeitsliebender Käfer war. Zur Erleichterung einer sicheren Bestimmung hatte ich in meiner Sammlung auch finnisches Material zur Verfügung. — Nord- und Mitteleuropa. — Aus Österreich bisher nicht gemeldet.

— *similaris* Bollow (Mitt. Münch. Ent. Ges. 1936, 1939). Nach Horion 1955 Belege im Museum Frey, München, die von Klimsch im Metnitztale gesammelt wurden. In meinen Sammelbeständen befand sich kein Exemplar aus Kärnten, wohl aber ein solches aus Enns a. D. in Oberösterreich. — Mittel- und Südeuropa, südl. Nordeuropa, Kaukasus. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland. (Siehe auch V. Nachtrag zum Kärntner Verz.).

Byrrhus picipes ssp. *amphibolus* Ggb. Die Kärntner Funde aus den Karawanken, Karn. Alpen, Gurktaler Alpen, aus den eiszeitlich nicht devastierten Gebirgsteilen, gehören zur obigen Rasse. — Präglaziale Reliktart der Ostalpen. — Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark.

Brachypterus fulvipes Er. Rabenberg-Singerberg in der Nordkette der Karawanken, 18. Juli 1956 von verschiedenen Sträuchern in Anzahl gekätschert (H); Millstatt (Franz leg.). — Süd- und Mitteleuropa, Syrien, Algier. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

Meligetes brevis Strm. Nach Horion, Faunistik 1960: Guttal bei Heiligenblut, Juli 1940, 1 Expl. (Franz leg.), Klagenfurt, 1 Expl. coll. Hüther. — West-, Süd- und Mitteleuropa, Algier. — Niederösterreich, Burgenland, Steiermark.

— *subaeneus* Strm. Viktring, Mai 1960, auf der Viktringer Alm

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1 Expl. gekätschert (H). — Mitteleuropa, Südeuropa, Kaukasus. — Niederösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol.

— *coeruleovirens* Foerst. Spintikteiche in den Wörtherseebergen bei Keutschach, Hoffmannsalpe in den Karawanken, 29. August 1949 (H), Hochmoor von St. Lorenzen in Gurkt. Alpen (v. Budberg leg.). — Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark.

— *czwalinai* Rtt. Karawanken, Hochobir (Weber leg.); 11 Exempl. in der Sammlung des Steir. Landesmus. „Joanneum", Graz. — Niederösterreich, Steiermark.

— *rosenhaueri* Rtt. Ein altes Exemplar „Carinthia" aus der Sammlung Breit im Museum Frey, München. Mir, trotz vielen Suchens, hier nie untergekommen. — Ost- und Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien. — Niederösterreich.

Epuraea silacea Hbst. Doberbachgraben in den Karn. Alpen, Juni 1955, 1 Expl. (v. Budberg leg.). — Nord-Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. — Mit Ausnahme von Vorarlberg aus allen Bundesländern gemeldet.

— *placida* Mäkl. Nach Sjöberg 1939 in Kärnten. — Nord- und Mitteleuropa, im Norden von Skandinavien über Sibirien bis Alaska verbreitet. Boreoalpine Art. — Tirol.

— *carinthiaca* Hölzel (Nachr. Bl. Bayer. Ent. 9, 1960). Rabenberg in den Karawanken, Nordkette, beim sog. Potok im Mai 1955 aus einem stark verpilzten Buchenstock 2 Exemplare gesiebt (Priesner u. H.).

— *thoracica* Tourn. Nach Horions Faunistik 1960: Koralpe, 1 Expl. aus der Sammlung Breit im Museum Frey, München; Kl. Fleiß oberhalb des Alten Pocher bei Heiligenblut, Juli 1937, 1 Expl. auf den sonnigen Wiesen nach Franz 1943. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Steiermark, Salzburg, Tirol. — Boreoalpine Art.

— *laeviuscula* Gyll. Nach Horions Faunistik 1960 aus Kärnten 1 Exempl. der sehr seltenen Art im Museum Frey, München, aus der Sammlung Breit stammend. — Nord- und Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark, Tirol.

Rhizophagus grandis Gyll. Nach Horions Faunistik 1960: Wolfsberg i. L. (Winkler leg.). — Nord- und Mitteleuropa. — Steiermark.

Triplax scutellaris Shp. Gailtal, nach Pacher 1865, Rattendorf i. G., Juni 1955 (v. Budberg leg.), „Carinthia - Prossen", 1. Expl. im Landesmuseum. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Zentralasien. — Niederösterreich.

Dacne rufifrons F. Doberbachgraben in den Karn. Alpen, Juni 1955 (v. Budberg leg.); Bärental in den Karawanken, Juli 1956, 2 Exempl. (Weise leg.). — West- und Mitteleuropa, Sibirien. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark.

Diphyllus lunatus F. Drauhang bei Maria Rain, 6. April 1952, aus einer alten Schneebruchbuche 1 Exemplar erlangt (H). — Süd- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Kaukasus, Nordafrika. — Niederösterreich, Steiermark, Vorarlberg.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Telmatophilus schönherri Gyll. Trettnig, nördl. Klagenfurt, 24. April 1951, 1 Expl. von Koneczni gesammelt und i. coll. mea; Rattendorf i. G., April 1955 (v. Budberg leg.). — Europa. — Niederösterreich.

Crypotphagus cylindrus Kiesw. Nach Horions Faunistik 1960: Mallnitzer Tauern, Juli 1923, 1 Expl. aus einem Reisighaufen. — Mittel- und Südeuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Tirol, Vorarlberg.

— *fuscicornis* Stm. Heiligenblut, April 1944, 1 Expl. aus *Formica rufa*-Nest (Franz leg.); Kronhofgraben in den Karn. Alpen, 10. Juni 1949, aus morschen Buchenästen 5 St., Rabenstein bei St. Paul i. L., 23. April 1952, 1 Expl. aus Lindenmulm gesiebt (H). — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

— *nitidulus* Mill. Nördl. Friesach an der Olsa, April 1944, am Ufer des Baches unter Weidenlaub 1 Exempl. gesiebt. — Südosteuropa, südöstl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark.

— *silesiacus* Ggb. „Pasterze", in meiner Sammlung 1 Exemplar, das mir vor längerer Zeit ein Bekannter von dort mitgebracht hatte, ohne Datum; Großglockner, ob. Fuschertal, August 1925, Petz leg., 1 Exempl. im Museum Linz (nach Horions Faunistik 1960). — Mittel- und Südeuropa.

Atomaria berolinensis Kr. (*bicolor* Ggb. nec Er.). Koschuta und Illitsch in den Karawanken, Doberbachgraben in den Karn. Alpen, je 1 Exempl. (Sjöberg det.); alle 3 Funde von Freund Strupi gemeldet. — Nord- und Mitteleuropa. — Niederösterreich, Neusiedler See, Steiermark.

— *attila* Rtt. Nach Horion 1960 „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VII, Clavicornia I. Teil", von mir vom Dabromoos und aus Eisenkappel als unsicher determiniert gemeldet. Nach Revision der Museumssammlung und meiner privaten folgende Funde: Grafenstein, Haimach, Sattnitz und Villach, insgesamt 9 Exemplare. Fast alle Funde stammen aus den Auen von Drau, Gurk und Gail von Weiden- und Erlengesieben, nur der Sattnitzfund aus Buchenlaub. Die Art ist schwer zu erkennen, aber durch den fast völligen Mangel einer basalen Halsschildfurche und bei Berücksichtigung der übrigen Unterscheidungsmerkmale doch bestimmbar. — Südosteuropa, Kaukasus. — Steiermark.

Olibrus baudueri Flach. Keutschach, 1. September 1953, 1 Expl. auf einem Brachfeld gekätschert; Maria Rain, 19. September 1953, 3 Exple. auf einer Auwiese an der Drau erlangt (H). — Süd- und Mitteleuropa. — Niederösterreich.

Lathridius campicola Gerh. Gertrusk im Saualpengebiet, 9. Juni 1953, aus *Loiseleuria*-Rasen 1 Exemplar gesiebt (H). Stimmt wohl mit der Beschreibung dieser neuen, in Schlesien an der Oder gefangenen Art überein, der Fundort in den Alpen ist aber sehr verdächtig! Ohne Vergleichsmaterial nichts Sicheres zu sagen, wahrscheinlich aber neue Art. — Siebenbürgen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Enicmus kolbei Wanka (Col. Centr., 3, 1928/29). Zottachkopf in den Karn. Alpen, 1. Juni 1952, aus *Dryas*-Rasen 1 Exemplar gesiebt, ein weiteres am Südhang der Koralpe bei Lavamünd am 12. Mai 1954 und ein drittes bei Maria Rain im April 1954 unter Buchenrinde gefangen; mit der Beschreibung völlig übereinstimmend. — Die neue Art wurde von Wanka im Altvatergebirge entdeckt und von Scholz auch am großen Schneeberg im Glatzer Gebirge aufgefunden. Aus der Schweiz (Grindelwald) von Linder 1946 gemeldet. Sonst unbekannt.

— *brevicollis* Thoms. (nec Reitt.). Unter den unbestimmten Käfern der Museumssammlung in Klagenfurt fand ich 2 Stück der seltenen Art aus Eisenkappel, zusammen mit *E. minutus* auf einer Nadel in „Etagen" gesteckt. Nach der Beschriftung (ohne Datum) dürften diese von Gobanz aus der Zeit vor 1912 stammen. — Nordeuropa, östl. Mitteleuropa. — Aus Österreich bisher unbekannt. Große Seltenheit.

Cartodere (*Catoderema* Rtt.) *beloni* Rtt. Von dieser vergessenen Art wissen Ganglbauer wie auch Reitter nur ungefähr zu berichten: „In Belgien gefangen, wahrscheinlich mit Tabak aus Westindien eingeschleppt." Meines Wissens hat man, zumindestens bei uns in Mitteleuropa, seit vielen Jahren von diesem Käfer nichts mehr gehört oder zu lesen bekommen (nur Sardinien nach Porta 1929). Nun übergab mir vor einiger Zeit Kollege Demelt ein Stück dieser Art, das am Bauche einer *Apriona (Batocera*-Cerambycidae), die er von Indonesien bekommen hatte, angeheftet war. Bei der Untersuchung konnte ich dieses eindeutig als zu *C. beloni* gehörig bestimmen.

Cerylon impressum Er. Suchagraben in den Karawanken, September 1948, aus Buchenfallaub, vermischt mit morschen Zweigen, 1 Expl. gesiebt; Bärental, Sinachergupf (Wagner leg.); Zottachkopf in den Karn. Alpen, 9. Oktober 1950, 1 Expl. aus Rasen der *Loiseleuria* und Südostabfall der Koralpe bei Lavamünd-Rabenstein 2 Exple. aus Fallaub und Rinde von Hopfenbuchen erhalten (H). — Europa. — Niederösterreich, Steiermark.

— *deplanatum* Gyll. 1 Exemplar in der Sammlung des Landesmuseums. „Eisenkappel 7. Oktober 1913, Gobanz". — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien.

Rhizobius chrysomeloides Hbst. Obirgebiet, August 1940, 4 Explare (Frey, München, leg.). — Süd- und Mitteleuropa. — Niederösterreich, Burgenland.

Scymnus ater Kugel. Viktring, Juni 1953, an Hausmauer (H). — West-, Süd-Mitteleuropa.

— *redtenbacheri* Muls. Gertrusk-Saualpe, 8. Juni 1951, Grebenzen, Juli 1954, je 2 Exple. aus Rasen der *Loiseleuria procumbens* im Gipfelbereich über 2000 m gesiebt (H). — Nord- und Mitteleuropa, Italien. — Neusiedler See.

Exochomus nigromaculatus Gze. (*flavipes* auct.) „Villach 1933", 1 Expl. in meiner Sammlung, das bisher übersehen wurde. — *Ex.*

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

flavipes (sensu Ganglbauer, Reitter etc.) ist ein Artkomplex, der aus Südeuropa, Afrika, Asien und Australien gemeldet wurde. Der Münchener Spezialist Fürsch hat diesen Komplex entwirrt (Arb. Mus. Frey, München, 1961, 1. H.); *Ex. flavipes* kommt tatsächlich in Asien und Afrika vor, aber die europ. Stücke sind davon artverschieden und müssen den alten, schon von J. Weise 1879 gebrauchten Namen *nigromaculatus* Goez. tragen. — In Österreich anscheinend nur stellenweise und selten, nur aus dem Wiener Donaubecken und Burgenland etwas häufiger gemeldet; aus Steiermark bisher nur die alte Angabe von Brancsik 1871.

Cis pubescens Dej. (*striatulus* auct.) Keutschach-Dobein, 21. September 1952, unter Buchenrinde, verpilzt, 1 Expl., Viktring-Opferholz, 25. Oktober 1952, in Buchenschwämmen und unter Rinde in Anzahl zusammen mit *C. comptus* (H). — Südeuropa, südl. Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien, Nordafrika. — Steiermark, Tirol.

— *lineatocribratus* Mell. (V. Nachtrag). Loibltal in den Karawanken, Eingang zur Tscheppaschlucht, 1. Mai 1951, unter verpilzter Buchenrinde 1 Expl., Waidisch, August 1958, 3 Expl. (Köstlin leg.); Gösseringgraben bei Weißbriach im Gitschtale, 4. Oktober 1957, unter Buchenrinde 1 Expl. (H). — Nord-Mitteleuropa, Südeuropa, Kaukasus. — Tirol.

— *laminatus* Mell. Maria Rain, April 1954, unter Ahornrinde 1 Expl. dieser selteneren Art gefangen, das nach der Beschreibung vorläufig nicht anders systematisch gewertet werden kann. Vielleicht neue Art? — Mitteleuropa. — Niederösterreich.

Ennearthron laricinum Mell. Nach Horion (Faunistik VIII 1961), 1 Exempl. aus Kärnten im Deutsch. Ent. Inst. Berlin, ohne nähere Angabe. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Niederösterreich.

Ptinus villiger Rtt. Bei Krumpendorf fing Weise am 17. Juni 1955 ein Weibchen (Ent. Bl. 53/57). — Europa, Kaukasus, Sibirien; in Nordamerika importiert. — Tirol.

Oligomerus brunneus Stm. Karawanken-Waidisch; Thure Palm nahm im Juli 1957 Buchenäste mit hartem Holz, die von *Dicerca berolinensis* befallen waren, mit nach Schweden, wo neben dieser seltenen Buprestide auch zahlreiche *Ol. brunneus* schlüpften. Die Art kommt nur stellenweise und selten im Vorgebirge und in niederen Tallagen vor, wird aber in Österreich weiter verbreitet sein als die wenigen bisherigen Angaben vermuten lassen. — Süd-Mitteleuropa, Kaukasus, Japan. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

Anobium rufipenne Dft. S. Cymorek weist in E. Bl. 55/59 die Eigenberechtigung der Duftschmidschen Art nach, die in den Fachwerken als *A. ruficorne* Stm. a. *rufipenne* Dft. geführt wird. Bisherige Kärntner Funde stammen von Demelt, der sie im Mai 1956 und Juni 1958 aus Astholz der Hainbuche, teils auch durch Zucht, erhalten hat. Fundort: Umgebung Wörthersee. — Nieder- und Oberösterreich.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Xanthochroa carniolica Gistl. Nach Horions Faunistik, Bd. V, ein sehr altes Exemplar aus Kärnten in der Zoolog. Staatssammlung München. — Südeuropa, südl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark, Salzburg, Vorarlberg.

Pytho abieticola Sahlb. (*niger* Kirby). Hier eine alte Meldung aus „Reitter E., Coleopterologische Notizen XLV, Wien. Ent. Ztg. 11, H. 6, 186 — Wien 1892": „Die seltene Art, bisher nur aus Finnland bekannt, erbeutete Herr E. Liegel unter Fichtenrinde bei St. Oswald in Kärnten". — Nord- und Mitteleuropa. — Oberösterreich, Niederösterreich.

Salpingus ater Payk. Koralpe, Juni 1905, 1 Exempl. (Singer, Aschaffenburg, leg.), nach Horions Faunistik, Bd. V/56. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien, Nordamerika. — Niederösterreich, Steiermark.

— *aeratus* Muls. (*aeneus* Steph.). Karawanken-Bodental und Hohe Tauern, je 1 Expl. im Museum Frey, München. — Südosteuropa, Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark, Tirol.

Euzonitis quadripunctata F. (*bipunctata* Pill.). Auf der Gratschitzen in den Karawanken beim Rosenbacher Tunnel nach Jugoslawien kätscherte Freund Strupi 1 Stück am 20. Juli 1950. — Südeuropa, Kleinasien, Turkestan, sehr selten im südöstl. Mitteleuropa. — Steiermark.

Variimorda briantea Com. — Diese und die folgenden Angaben über *Mordellidae* wurden der Monographie „*Mordellidae*" von K. Ermisch, Leipzig, im V. Bd. von Horions Faunistik entnommen. — Koralpe, Hochobir. — Südeuropa, südöstl. Mitteleuropa, Kaukasus.

— *basalis* Costa, Plöckengebiet, Koralpe, Mölltal. — Mittel-Südosteuropa. — Niederösterreich, Steiermark, Tirol.

Mordella hütheri Ermisch. Plöckenpaß (Typus); Hainschgraben, Hudajama (Vogt leg.), Zell Oberwinkel, Juli/August 1960 (Papperitz leg.). — Mitteleuropa. — Steiermark.

— *purpurascens* Apfb. Mölltal (Mader leg.). — Süd-Südosteuropa.

Anaspis kiesenwetteri Emery. Maltatal, Mallnitz. — Alpen, Karpaten. — Niederösterreich, Steiermark, Tirol.

Mordellistena micantoides Ermisch. Kärnten nur allgemein genannt. — Mitteleuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Tirol.

— *dickmanni* Ermisch i. l. Die neue Art wurde von *M. pumila* abgetrennt. — Im Koschutagebiet, Hainschgraben, Hudajama, Waidisch, von Vogt und Papperitz im Sommer 1959 mehrfach gesammelt.

Mycetoma suturale Panz. Nach dem letzten Kriege von Buchenbrennholz, das bei Kollegen Hermann in Villach gelagert war und aus der Umgebung von dort herstammte, 2 Exemplare abgefangen, von denen je 1 Stück bei diesem und bei Freund Strupi aufbewahrt werden. — Große Seltenheit in Mitteleuropa, wo die Art in diskontinuierlicher Ost—West-Verbreitung vorkommt, ein Verbreitungsmodus, der für „Urwaldrelikte" typisch ist. Vergleiche

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Horion in Faunistik V., 1956, S. 127—128, der aus Österreich nur eine alte Angabe aus Salzburg und ein altes Stück aus Oberösterreich kannte, so daß er schrieb: „Ob die Art heute noch in Österreich vorkommt, müssen neue Funde beweisen" — was mit unserem Kärntner Fund geschehen ist! Die Art tendiert in ihrer Verbreitung mehr zum südlichen und östlichen Anschlußgebiet; aus Slawonien, Kroatien, Istrien und aus Banat, Ungarn, Slowakei liegen einige wenige neuere Meldungen vor (Col. Mitt.: Karlsburg, Siebenbürgen; Ternowaner Wald; Vlára-Slowakei, X/33).

Isomira (*Heteromira* Hz.) *moroi* Hölzel. Setitschesattel in den Karawanken, 25. Juni 1947, 2 Weibchen an Leuchtschirm angeflogen (Nachr. Bl. Bayer. Ent. VII/58).

Alphitophagus bifasciatus Say. Karawanken-Waidisch, 14. Juli 1958, 1 Exemplar (Weise leg.). — Kosmopolit. — Niederösterreich, Steiermark, Burgenland.

Onthophagus verticicornis Laich. Waidischtal bei Ferlach, Mai 1950 (Priesner leg.), Maria Rain, Mai 1951 (H), Presseggen i. G., Eberndorf und Unterburg im Jauntale, Juli 1947 (Schweiger leg.). — Süd- und Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien, Turkestan, Lenkoran. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland, Steiermark, Vorarlberg.

— *vitulus* F. (*camelus* F.). Maria Saaler Berg, nördl. Klagenfurt, August 1949 (Priesner leg.), Warmbad Villach, Juni 1955, in Schafkot (Weise leg.). — Südosteuropa, südl. Mitteleuropa, Persien, Kaspisches Meergebiet. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Burgenland.

Aphodius limbolarius Rtt. Zu den alten Funden dieser geogr. interessanten Art kommt noch: Koralpengipfel, 20. Juli 1956 (v. Budberg leg.) — (Hölzel det.).

— *maculatus* Stm. Schobergruppe, nördl. Lienz. 1 Exemplar überbrachte mir von dort Herr Prof. Dr. F. Turnowsky. — Südosteuropa und Mitteleuropa, Kaukasus, Armenien. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland, Steiermark.

— *tristis* Zenker. Presseggen i. G., Juli 1946, 2 Exple. (Schweiger leg.). — Süd- und Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Marokko, Kaukasus. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland.

— *satyrus* Rtt. Großglockner: Juli 1939, unterhalb des Glocknerhauses 1 Exemplar aus feuchtem Rasen gesiebt, Margaritze-Südhang, Juli 1937, 1 Exempl. unterhalb der neuen Salmhütte gegen Leiterbach, Juli 1937, 6 Exple. erlangt (Franz leg.). — Alpen. — Vorarlberg, Salzburg.

Ochodaeus chrysomeloides Schrank. Viktring, 30. Juli 1958, beim Leuchten mit der Mischlichtlampe an die Hauswand angeflogen, 1 Exemplar (H). Mittel- und Südeuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland, Steiermark.

Phyllopertha campestris Latr. Rattendorf i. G., 27. Juni 1955, 1 Weibchen durch den Bremer Coleopterologen H. v. Budberg von einer Blüte abgefangen. Miksic kennt die Art nur vom süd-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

westl. Balkan aus Albanien, sie findet sich vorwiegend im südwestl. Mediterrangebiet. Ein ganz außerordentlicher Fund, der geographisch gar nicht in unsere Fauna hineinpaßt; das Stück wurde von mir eingesehen. — Mediterrangebiete von Spanien, Frankreich, Italien. Aus Österreich ansonsten unbekannt.

Anisoplia villosa Rtt. (*agricola* F. nec Poda). Völkermarkt (Janesic leg.), Villach (Holdhaus leg.), Warmbad Villach, Juni 1956 (Weise leg.). — West- und Mitteleuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland, Steiermark.

Trichius sexualis Bedel. Rosenbach, Maria Rain (H), Eisenkappel, Unterburg im Karawankengebiet, Spitzegel, Reißkofel in Gailtaler Alpen, Poludnig in Karn. Alpen (Schweiger leg.), Warmbad Villach, Juni 1955 (Weiß leg.). — Südosteuropa und südl. Mitteleuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Vorarlberg.

Platycerus (*Systenocerus* Weise) *caraboides* L. (Systematische Stellung siehe bei der folgenden Art.) Tauernhaus 1 Exemplar nach Weise 1960; „Carinthia — Prossen leg." 1 Exemplar in Sammlung Landesmuseum Klagenfurt. — Verbreitung ungeklärt. In *coll. mea:* Gleichenberg in Steiermark und Wels in Oberösterreich (rotbeiniges Weibchen a. *rufipes* H.).

— *caprea* De Geer (Ernst Weise, Braunschweig, in E. Bl. 1952/1956 „Neuheiten der deutschen Käferfauna" und in E. Bl. 1956/1960. „Die paläarktischen Arten der Gattung *Platycerus* Fourcr. *(Col. Lucanidae)*" . . . *Platycerus* Fourcr. *(Systenocerus* J. Weise) tritt in drei Arten auf, von denen die altbekannte *caraboides* L. nun aus nomenklatorischen Gründen *caprea* De Geer heißen muß, während die seltenere zweite Form den alten Namen *caraboides* L. trägt. Funde von *caprea* in Kärnten: Klagenfurt, Eisenkappel, „Karawanken" mehrmals, Loibl, Söchter, Rabenberg, Koralm, Dobratsch, Ulrichsberg, Maria Rain, Radenthein, Gößgraben. — Europa.

Acmaeops marginata F. Klagenfurt-Kreuzbergl, 18. Mai bis 15. Juni 1958/1959, auf frischen Kieferklaftern nur die Aberrationen f. *immarginata* Plv. u. *spadicea* Schils. (Demelt u. Schurmann leg.). — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. — Niederösterreich, Tirol.

Leptura inexspectata Jans. et Sjöb. Saualpe, 10. August 1949, 1 Weibchen (Demelt leg.); in den Karawanken, auch im Waidischtale, dort einzelne Exemplare im Juli der Jahre 1954—1959 von Demelt, Dr. Schmidt, Dr. Schurmann, Pater Boos gefangen. — Nord- und Mitteleuropa. — Steiermark, Salzburg, Tirol.

Grammoptera variegata Germ. Siebenhügel bei Klagenfurt und Grafenstein, April 1958, von Dr. Schurmann und Demelt aus Eichenzweigen in Anzahl gezogen. — Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Pronocera angusta Kriechb. Gmünd im Liesertal, 12. Juli 1952, 1 Männchen von Dr. Schurmann auf Fichtenklaftern gefangen. — Südöstliches Mitteleuropa. — Steiermark, Tirol.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Oplosia fennica Payk. (Carinthia II/1960, ebendort auch über *Grammoptera variegata* und *Acmaeops marginata:* Demelt, Drei für Kärnten neue Cerambyciden-Arten) — Babucniggraben, südl. Waidisch, 18. Juli 1953, auf Buchenklaftern 1 Männchen (Demelt leg.); Prössinggraben bei Wolfsberg im Koralpengebiet, 1. Juni 1958, 1 Männchen auf gemischten Laubholzklaftern (Demelt leg.); Ruine Rabenstein bei St. Paul i. L. im Frühjahr 1959 aus Ästen einer sehr alten Linde von Dr. Schurmann und Demelt in Anzahl gezüchtet. — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Kaukasus. — Tirol, Salzburg.

Acanthocinus henschi Rtt. Zell Mitterwinkel im Koschutagebiet, Mai 1957, 2 Exemplare von Dr. Schurmann aus Fichtenästen gezogen; ebendort je 1 Exemplar in den Jahren 1956—1959 von Demelt, Dr. Schmidt (Berlin), und Pater Boos (Hamm) gefangen. — Verbreitung nach Demelt in Ent. Bl. 55/59; Bjelobrdo und Uvas in Bosnien, Mrezicko in der Kozuf-Planina an der jugosl.-griechischen Grenze.

Exocentrus adspersus Muls. Aus Nußbaumzweigen von Goritschitzen beim Wörthersee im Mai 1957 von Dr. Schurmann gezogen, desgleichen in Anzahl aus Hainbuche. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — Niederösterreich.

Donacia appendiculata Ahr. Am östl. Abfluß des Keutschacher Sees, 1. September 1953, 1 Exemplar von Schilf gekätschert (H). — West- und Südeuropa, südl. Mitteleuropa, Nordafrika. — Aus Krain bekannt; in Österreich keine Funde anderswo.

Pachybrachys haliciensis Mill. Karl A. Pennecke in Wien. Ent. Ztg. 31, H. 6/7, Wien 1912: „Vor Jahren zahlreich auf jungen Sträuchern von *Alnus incana* bei Schwarzenbach in Kärnten gesammelt". — Mitteleuropa. — Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Steiermark.

Cryptocephalus signatifrons Suffr. Kraßnitz im Gurktal. Dort seinerzeit von Prossen in Anzahl gesammelt und in der Museumssammlung unter a. *sign.* vorhanden; Maria Rain, 6. Juni 1949, von *Salix* in Anzahl geklopft (H); Eisenkappel, Juni 1960, 1 Exemplar (Ulbrich leg.). *Cr. signatifrons* wurde von der häufigen Art *Cr. flavipes* abgetrennt, Beschreibung in Nachr. Bl. Bayer. Ent. I, 1952. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Vorarlberg.

Pachnephorus villosus Dft. Maria Rain, September 1943, am Drauufer von Pflanzen gekätschert (H). — Südeuropa, südl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Burgenland, Steiermark.

Chrysomela lapidaria Bech. (dahli Suffr.). v. Budberg fing im Juni 1956 1 Exemplar auf der Koralpe (Bechyne det.). — Tschechoslowakei, Siebenbürgen, Rumänien.

Phytodecta intermedia Hell. Loibltal, 3. Mai 1951, 1 Exemplar von Koneczni gesammelt (Peez det.). — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Salzburg.

— *interposita* Franz et Palmen. Von Horion 1951 für Kärnten

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

angegeben. Mitteleuropa — Salzburg, Steiermark, Niederösterreich (Wechsel).

Phyllotreta diademata Foudr. Nach Horion 1951 in Kärnten, beruhend auf Mitteil. von Heikertinger, Wien, wie auch bei den folgenden Arten. — Süd- und Mitteleuropa, Nordafrika, Kaukasus, Mittelasien. — Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Tirol.

— *aerea* All. Nach Horion 1951 in Kärnten. — Südeuropa, südl. Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien, Nordamerika.

Aphthona abdominalis Dft. Maria Rain, Mai 1953, am Drauufer gekätschert (H). — Südl. Mitteleuropa, Westasien. — Nieder- und Oberösterreich, Vorarlberg.

Aphthona flava Guill. Nach Horion 1951 in Kärnten gefangen. — Südosteuropa, südöstl. Mitteleuropa. — Oststeiermark.

Longitarsus nanus Foudr. Nach Horion 1951 in Kärnten. — Süd- und Mitteleuropa, Nordafrika. — Nieder- und Oberösterreich, Burgenland.

— *pallidicornis* Kutsch. Nach Horion 1951 in Kärnten. — Südöstl. Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark.

— *languidus* Mots. Nach Horion 1951 in Kärnten. — Südosteuropa, südöstl. Mitteleuropa. — Niederösterreich.

— *fuscoaeneus* Redtb. Nach Horion 1951 in Kärnten. — Süd- und Mitteleuropa, Mediterrangebiet. — Niederösterreich, Burgenland.

Crepidodera brevicollis Dan. Maltatal, Seeboden am Millstätter See, nach Heikertinger 1923 (W. E. Z. 40). — Südl. Mitteleuropa, Italien. — Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark.

— *simplicipes* Kutsch. Mallnock, Klomnock in den Gurktaler Alpen, Juli 1944, auf bewachsenen Felsbändern der Gipfelregion mehrmals in Anzahl erlangt (H); früher bereits durch Holdhaus dort festgestellt. — Ostalpen, hochalpin. — Steiermark, Salzburg.

Chaetocnema angustula Rosh. Koralpe, Juni 1956 (v. Budberg leg.). — Mitteleuropa. — Niederösterreich, Steiermark.

Psylliodes sophiae Hktgr. Nach Horion 1951 in Kärnten (f. Heikertinger). — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Osteuropa bis Mittelasien. — Niederösterreich, Burgenland.

Chonostrophus tristis F. Auf der Graschischtsche (Söchter) in den Nordkarawanken am 25. Mai 1960 von blühenden Felsenbirnensträuchern gekätschert (H). — Süd- und Mitteleuropa. — Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

Apion holosericeum Gyll. Bei Lavamünd am 12. Mai 1954 in einigen Exemplaren aus Fallaub von Hopfenbuchen (*Ostrya*) gesiebt (H). Die Art meidet die Alpen, meine sonstigen Sammlungsstücke stammen von Pola und Krain, v. Budberg sammelte sie bei Ehrenhausen in der Südoststeiermark. — Südeuropa, südl. Mitteleuropa, Kaukasus, Kleinasien. — Niederösterreich, Burgenland, Steiermark.

Otiorrhynchus lasius Germ. Soll sowohl nach Reitters Bestimmungstabellen als auch nach Horion 1951 in Kärnten vorkommen; ich habe noch kein Stück vom Lande gesehen. — Südostalpen, Illyrien. — Südsteiermark.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Polydrosus amoenus Germ. Im Koralpengebiet bei Wolfsberg im Juni 1956 durch v. Budberg gefangen. — Mitteleuropa, Sibirien. — Nieder- und Oberösterreich, Steiermark, Salzburg, Tirol.

Magdalis weisei Schrein. Hoffmannsalpe im Obirgebiet, 1. August 1954, 1 Exemplar gekätschert (H). — südöstl. Mitteleuropa. — Tirol, Steiermark.

Litodactylus leucogaster Mrsh. Moosburger Teiche nördl. Klagenfurt, 22. April 1951, im Anspülicht des großen Teiches 6 Stück aufgefunden (H). Desgleichen im Juni 1951 (St). — Europa, Sibirien. — Aus allen Bundesländern gemeldet.

Phytobius canaliculatus Fahrs. Bei den Moosburger Teichen am 23. Mai 1951 von *Carex*-Gräsern 1 Stück gekätschert (St). — Nord- und Mitteleuropa, Japan. — Aus allen Bundesländern gemeldet.

Ceutorrhynchus marginatus Payk. Rattendorf i. G., Juni 1955 (v. Budberg leg.). Die weit verbreitete Art ist merkwürdigerweise bisher in Kärnten nicht beobachtet worden. — Mittel- und Südeuropa, südl. Nordeuropa, Kaukasus. — Aus allen Bundesländern gemeldet.

— *millefolii* Schul. Viktring, 20. April 1953, in der Umgebung des sog. Almtümpels 1 Exemplar gekätschert (H).

Scolytus carpini Ratz. — Diese und die folgenden Meldungen über Scolytidae wurden uns von Herrn akad. Maler C. Demelt, Klagenfurt, zur Verfügung gestellt und stammen aus einer Zeit, da er in der Forstzoologischen Bundesanstalt unter Prof. Dr. Schedl tätig war. — In Hainbuchen bei Wolfsberg i. L. und Bodensdorf am Ossiacher See. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — Niederösterreich, Burgenland.

— *koenigi* Schev. (*aceris* Knotek). — Im Prössinggraben bei Wolfsberg (Koralmgebiet) an Ahornstamm. — Südeuropäische Art, die im vorigen Jahrhundert aus Niederösterreich (Wiener Hochschulgarten) gemeldet wurde.

Carphoborus minimus F. Bei Wolfsberg in Fichte. — Mitteleuropa, Südrußland, Kaukasus, Kleinasien. — Niederösterreich, Burgenland.

Ernoporus caucasicus Lind. Bei Wolfsberg. In diesem Gebiet auf der Koralpe im Juni 1956 auch durch v. Budberg aufgefunden. — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa, Kaukasus. — Niederösterreich, Salzburg.

Thamnurgus varipes Eichh. Sattnitzbergzug südl. Klagenfurt, zur Herbstzeit in trockenen Stengeln der *Euphorbia amygdaloides,* auch von mir, mehrfach und in Anzahl aufgefunden. — Südl. Mitteleuropa, Südrußland, Kaukasus. — Niederösterreich, Burgenland.

Lymantor coryli Perr. Bei Bodensdorf a. O. S. und am Rabenstein bei Lavamünd in abgestorbenen Aststücken der Haselnußstauden, recht selten! — Mitteleuropa, südl. Nordeuropa. — Niederösterreich, Burgenland.

Anschrift des Verfassers:

Emil Hölzel, Klagenfurt, Landesmuseum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 151_71

Autor(en)/Author(s): Hölzel Emil

Artikel/Article: VI. Nachtrag zum Verzeichnis der bisher in Kärnten beobachteten Käfer 133-169